

Πολος Α. Αγγλιου 1887

Αξιότιμε Κύριε Εγγλέριον

Καταστάς εγώ τας πέντε σας ούνο
26 οργάνους.

Τησ αβριου σας σας σινοβλεψα
επιτιλας μου νεον εμπειριαν
τας οργάνους μου, ειδικά τήσ οργάνου
ταυτ ήθε ειθε τήσ σιδερον και
πινθη υαλοεισ αλλο σιδερον
και τας οργάνους αλλο αλλο
σπαρτασ Τησ οργάνου 2000
μου σινοβλεψα και οστούσ
οσούσ οργάνους.

Διαταξή μου
Τοπιδυνοσ
Ασούτοσ Αποσούτοσ



12 (c)

Veuillez agréer, je vous prie,
Monsieur,

la nouvelle assurance de
tout mon bien-être.

C. Beaurain

Locaux vacants au 1^{er} avril 1887.

B^o St. Michel 5 - 1^{er} Etage a l.

Rue de Calais 6^o 6^o Etage n^o 3
8^o n^o 4.

Rue Aubert 7. 9 B^o Y? n^o 42
8^o n^o 33

B^o N. Magasin L'ancien de l'ancien
magasin D'Etat anciennement occupé
par Tajot.

102

P. BEURAIN 12 (a) PARIS, LE 1^{er} Avril 1887.
& CHARLES BOUCHER, AVOCAT
RECEVEURS DE RENTES
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS
Monsieur le Directeur H. Schlimann
à Athènes

Monsieur,

J'ai l'honneur de répondre à vos
lettres du 20 et 24 mars dernier.
Maison B^o St. Michel 5.

J'ai obtenu l'appartement Fiévet
au prix de 2800^f sans réparations à
partir du 1^{er} juillet prochain. Les termes
de loyers ont été payés jusqu'à cette
époque par la Succession plus cent
francs pour les réparations locatives.

Il reste l'appartement Fignon, je
ne désespère pas de trouver à leur suite
malgré la pénurie des locations toujours
persistantes.

Je ne suis pas mécontent jusqu'ici
du Service de la Femme Gruchet, mariage.

Les papiers à l'ancien sont payés au
comptant; M^r Ziegler vous écrit

de son côté.

Palais a payé son terme de janvier
le 5 mars.

Maison Rue de Calais 6.

Esc. A. 3^e a G. - Le terme d'octobre et janvier, étant vacants
dehors à qui Sigrist au 1^{er} janvier 1887
Moyennant 700^f plus les Charges.

" 4^e a G. - Finira payer la jouissance.

Esc. B. Rize D^e - Monsieur Grand disparu; le peu de meubles
qu'il avait ont été vendus, les frais ont absorbé
plus que le produit de la vente. Juddes a été payé.

" 2^e a G. - Bonyval, doit janvier, va payer l'impôt.

" 5^e a G. - M. Gaudinier a versé 100^f sur janvier

Esc. D. 3^e a D. - Eprou, solvable,
n^o 6: n^o 33

Cous des Dames sont prié de faire le
d'exciter dans un bref délai, il leur sera
fait un Commandement.

Esc. C. 1^{er} a G. - Patsut, locataire a payé, le loyer a l'impôt.

4^e a G. - Hollemaert = 8^e - - 8^e -

Esc. B. 1^{er} a D. - Le loyer de M. Ivanoff a été diminué
de 50^f après la consommation, elle avait
donné congé.

6^e Gay n^o 14 - Le n^o 14 est loué 135^f 40 sans le 1/4 et 33^f 80.

Rue Anbric 7 a 9.

V^e B^e n^o 3 - Le loyer Bogia a été diminué après de
convenir le locataire qui avait donné congé.

" n^o 8 - Couray a payé dernièrement.

" n^o 18 - Courret a payé octobre le 19 juillet sous
le nom de Bougard au n^o 48, ce dernier n'a
été qu'un terme, le vrai locataire était vacant,
depuis le 1^{er} juillet jusqu'à ce jour 1^{er} avril
1887. (Courret qui devait payer le n^o 48
n'a réellement été qu'un terme au n^o 18
de juillet à octobre)

B^e N. n^o 6 - Le terme d'octobre et janvier a été en vain
payer.

" n^o 33 - Courret est décidé à l'Hôpital, payé.

" n^o 32 - Le loyer payé le 17 janvier était bien le
terme de janvier

Nous ne pouvons nous dispenser de
faire faire les travaux de Canalisation de
la maison.

Rue de l'Arcade n^o 33.

Boutique. Hermant, finira payer la jouissance

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

798

103

Berlin, den 2 April 1887

Adressen für sämtliche Depeschen:
WARSCHAUERCO BERLIN.

Herrn Dr. Hy Schliemann
Athen

Wie aufgetragen von H. Schliemann
Johann Peter Schmitt zum
Zahlung für Sie

№ 3000. -

in dem Sinne wie aufgetragen existieren.

Robert Warshawsky

Julius Ruhm

404

BERLIN, den 2^{ten} April 18 87
S.W. Schützenstrasse 22.

104

18 87

sehr geehrte Damen

Ich habe die Ehre Sie zu benachrichtigen,
dass am 1. April die Verkäufe
des Hauses Nr. 10 ab dem 10.000 Mark
in III Etage " 200

Summe 12000

eröffnet sind.

Es sind jedoch nur die
in der ersten Etage, und zwar die in der ersten

Etage des Hauses

Julius Ruhm

284(a) 105
Roma li 7. Apr: l 1887

Ho.

Vord. Vater Herr und Freund

Empfangen Sie meine herzlichsten Grüße für Ihren freundlichen
Besuch und das gütige Andenken, welches Sie mir beibringen. Ich
siedle mich in der That den 1. October vom Institute
zurück und werde ich sehr froh sein, wenn ich heranzu-
bin. Dagegen fällt es mir nicht ein Rom zu verlassen.
Vielmehr werde ich nach wie vor den Winter daselbst zubringen.
Wir haben in diesem Hause die Villa Lante auf dem
Pincianer gemietet, die Ihnen wegen der beiderseitigen Ansicht,
die sie bietet, bekannt sein wird. Die Frühjahrs- und

284 (B)

Sommermonat werden wir bei Perugia einbringen in eine
Villa, die deren Anwalt ein bündel handeltüchtig geworden sind.
Anfang October, unmittelbar nachdem ich ein paar Mann
geschickt bin, habe ich die Absicht für einige Wochen nach
Paris zu gehen, um einmal eine ganz verschiedene Atmosphäre
einzunehmen als die Institutatmosphäre.

Minghetti ist an einem Pleuraleiden gestorben. Sein Tod
hat eine empfindliche Lücke in meinem römischen Kreise hervor-
gerufen.

In der 14 Tagen erhalten Sie die 2. Auflage meines
Lunenburgischen Epas. Sie werden darin auf Schritt und
Tritt den Namen Ihres „Fingert“ begegnen. Mit

Freunden vernehme ich, dass Sie demnächst eine 2. Auflage
Ihres „Mynonae“ erhalten werden.

Herzliche Grüße von mir und von

Therese

Ergebener

Hellwig

RT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 4 April 27

Herrn Dr. Fy Schliemann
Athen

Hier beitzend per Kaufstab von
29 März
auf Giroinkfortung von ungefähr
M 2800.- Casse von manoir
Gente für ein leint Pflanznoten
und bordereau
M 4600.- 3 1/2% Prens. Konsols

mit M 4579.20 p 4.
zu Herrn Haupten und zu Günter
Strecke konto.-

Bis dato geht die Handlung
über der Berliner Handelsbriefe.-

Einzelne vereinigte Kurszahl
für Abgaben der Reis
v. 27 März de
M 300.- apposta

9 Elise Schliemann
Ihren wir für Ihr Debet
bezahlt. Sollten wir obigen
Konsols auf Ihren Namen und
Staatsschuldbrief mitbringen?

799

106a



Schlussnote № [redacted]

Berlin, den 4 April 1887.

Von Robert Warschauer & Co.

in Berlin.

An Herrn Dr. Henri Schliemann
in Athen

Gegenstand des Geschäfts:

4600 Preuss. 3 1/2% Bonds

Lieferungstermin per: Laure

Preis oder Cours: 99.50

Werth des Gegenstandes: M. 4577.-

Besondere Bemerkungen:

In Commission

Vermittelt durch:

in

800

1066

Berlin, den 4 April 1857

den 4 APR

WARSCHAUER & CO

Nota

Für Herrn Dr. Henry Schliemann

Debet

4600 Preuss 3/4 Courants

21.50 4577

aus 4/3h 1.80
aus 3/4 40 M 4579.20

1/4

747 (a)

BERLIN S.W., Königgrätzer Str. 120
den 4. April 1887

Gabeempfehlung für Doctor:

Es hat mich sehr gefreut zu erfahren, daß Sie durch
Ihre und wohlwollender und auch unserer Stelle als Mitglied
der Berliner Vereinigung sind. Ihre so lobenswerten
Leistungen meiner Institution sehr aufzufrauchen.

Ihr eigenhändiges Gnadenswörtchen ist, Ihnen die
sich erträglichste Mittheilung zu machen, daß Sie für die
sich nicht jedoch die Freude für Ihre Dauerleistung
offiziell in Auftrag ist und Sie in jeder Hinsicht
sicherlich sein wird, weil es meine Bücher steht, alle
inzwischen Wappel meine Bestätigung auf die viel erwarteten
den besten Wege zu veröffentlichen und anzuführen.

747 (6)

Ich hätte die Person Ihres Vaters nicht gekannt,
muss es nicht hätte jenen Ihre Rücksicht auf die
Abwesenheit wollen. Ich war mir gewiss, dass Sie
nicht während der Reise die Ursache werden. Sie sind
im Hinblick auf die Person nicht weniger verbunden gezei-
gen zu sein.

H. Tophus Müller aus Copenhagen, die sehr ge-
liebte Person zu mir, der aber für die Sache nicht,
eingesetzt auf mich setzen bei Ihnen ganz sicher sein,
muss es nicht sein Ihre Rücksicht auf die Sache
muss. Ich habe mich nicht, habe Sie auf die Person
geben sollten, die nicht zu sein, die Person nicht
zu sein, die nicht die Person nicht wollen aus-
behalten nicht empfangen, muss die Person nicht sein

Der Herr Müller

Weder dem Herrn Müller meine herzlichsten
Grüße für die Person, welche die Person nicht
den Person nicht geben und der Person nicht
Ihre Person nicht empfangen, muss die Person nicht
Weder die Person nicht empfangen die Person nicht
nicht zu empfangen.

ganz ergebener
H. Tophus

J. E. GÜNZBURG.

ST. PETERSBURG.

237 (a)

Petersbourg le 24/5 1863

110

Monsieur Henry Schlimmann
Monsieur

Monsieur,

Je vous confirme ma lettre
du 2/6 Mars, et vous débiter

166:66 us

Mars 23 Mars, payés à Monsieur Serge
Schlimmann, Monsieur Guillaume,
Monsieur, mes vobis trois

imprimé
J. E. Günzburg.

[Handwritten signature]

237 (6)

110a

J. E. GÜNZBURG.



S^t. Petersburg, den 24. März 1887

Empfangen von Herrn J. E. Günzburg
die Summe von Einhundert sechs und sechzig Rubel & 66 cosp.
für Kaufung des Herrn Henry Schlieemann in Athen
~~~~~  
worüber doppelt nur einfach gültig quittire.

166: 66 cosp

Serge Schlieemann



Rudolph Schmidt

Kottbuser-Straße 3.

111

Hochzuverehrer Herr Doctor!

Auf Ihre Hochachtungswürden gütigste Antwort vom  
22. und 31. März geruht es mir zur besondern  
Freude gütigst mittheilen zu können, daß die  
Einkünfte des Hofes vom 1. October cr. ab um  
M. 1200 jährlich erhöht worden sind, und zwar durch  
ungünstig gelaufene Kündigung resp. Kündigung,  
wung des Mieth- u. Pachtvertrags von Krahl und Jän,  
bei vorgenommener Lösung des Mieths um  
1000 M. und des Pachtvertrags von Eichner resp.  
um 200 M.; ich beglücke mich, daß Herr Köhl  
besonders mit der Zufuhr der werthvollsten  
Anstalt Leinwand (Spannath, Korn und Kreuz)  
noch so langen laudbaren Mieth- u. Pachtvertrags  
schlossen ist, so würden sich sonst sehr geringe  
bedeutende Einnahmen erzielen lassen. Hoffe  
weiter bei den Maßregeln von von Heintze,

Hr. Dr.



Dr. Baginsky und Dr. Gumbinner. Ein Lehn-  
 zins für gleiche in der Kriegerzeit der Lehn-  
 zinsen der Krahl von M. 1825 auf M. 2000  
 vom 1. October 1886 bis Juli 1887 und vom letz-  
 ten Lehnzins ab auf M. 3000, bei einem 6 pro-  
 zentigen Kontowortverhältnis, verbracht zu haben, ob-  
 wohl dies gegen die gegenwärtigste Lehn im  
 Kaufvertrag zu den 3 verstanden ist. Ein Lehnzins  
 der Mispel von Eichner nur nur M. 200 ist dem  
 Verkauften zuzurechnen, das in von diesem Lehn  
 vorzunehmen mit nachfolgenden Angaben für die  
 Lehnzinsen Kaufverträge der Kaufung billigen  
 Kaufverträge nachzutun. Aufzinsen ist der  
 Kontowort auf vier auf 3 Jahren unterzeichnet von  
 den.

Es ist besonders ist die Ablösung der Lehn-  
 zinspflicht zum 1. Juli, wobei ich für die Lehnzins-  
 zinsen gleiche aufzustellen zu sollen, diese  
 Lehnzinspflicht vorläufig im Lehnzins nicht  
 lösen, sondern ab bei Kaufverträge der Lehnzins-  
 zins

Lehn



följande Qvittning bekräftar till löffan, som minn  
 Kännauplöfning, utlyst vid sin Tilgning till sin  
 Qvild uplyst till sin och som löst ja 1864 m.  
 om sin Kroat och sin Kroat betrogen minn, till  
 begagnan. Den som utlyst till sin minn  
 de m. f. om sin jätzigen Känna non ja 504 m.  
 jätzigen sin bekräftar bekräftar.

Gen. Hofmanns flygboord utlyst till sin 6<sup>te</sup>  
 Minn, minn non m. 180 utlyst till sin minn  
 till sin minn, som sin Känna sin Postianvof,  
 minn, utlyst till sin minn Minn, minn non 180 m.  
 minn och Minn, minn utlyst till sin, bekräftar.  
 Om Känna, minn gilt till sin minn till sin  
 Hofmanns minn, minn sin Postianvof minn  
 non non Hofmanns minn utlyst till sin (Köhl)  
 minn utlyst till sin minn minn minn minn  
 till sin minn sin Hofmanns minn utlyst till sin,  
 minn non sin Hofmanns minn minn minn  
 Hofmanns minn till sin minn. Utlyst till sin  
 sin Hofmanns minn minn Hofmanns minn minn  
 minn minn minn minn minn, minn sin Berlin  
 minn minn minn minn Hofmanns minn, non



der vornehmlich Kapitäne dieser Maschinen  
und großer dieser Gesellschaften (Körner) sehr  
sehr betreffen werden.

Herr Hofmeister haben Aufträge über die  
für meine ganz angebaut baugesetzte Häuser  
unvollständig, kannfristigen das für mich  
sich zu beauftragen, daß diese Häuser für  
Förderung und kannfristigen alljährlich  
verändert wird. Deshalb nun die Häuser,  
für die Herr diese kannfristigen für die  
Kaiserin vom 1. April 1887 bis Ende 1888  
dieser übermittelte sind nur mit mir zu,  
Hallen sind, trotzdem das selbe gemacht  
betreut ist, daß Herr Hofmeister haben mich  
kanonfristigen geben, ist mir unangenehm,  
lich; es würde nicht unzulässig, im Falle  
bei der betr. Kaiserin vorstellig zu  
werden. Für die übrigen sind Herr Hofmeister  
haben mich die, wie in der Kaiserin, in der  
da (13.) Einkommenssteuerliche unangenehm  
daß die Abrechnung des Einkommens



uncommunität resp. mit Beförderungsziffer  
 gegeben ist, beweist auf mich sehr allgemein  
 zur Annahme kommender beförderliche An-  
 sichten und eines der Beförderung als Beweis  
 des wirklichen Erfolgs. Zur Hofmusik-  
 boran finden im übrigen bei der Abrechnung  
 per October d. J. unter Salvo et d. ein aus-  
 loch der Hofmusik-über die Aufzeichnung  
 vom 1. Mai 1886 bis 1. April 1887.

Zufließend gestatten ich mir noch ganz  
 nachdruck zu bemerken, dass die Abrech-  
 nung per April d. Hofmusikboran  
 in der nächsten Woche übergeben werden  
 wird. Zumeist geht noch ein Einverständnis,  
 fassung mit Frau Köhl wegen der  
 von ihr zu verwendenden Fournituren,  
 geht auf die Zeit vom 1. Januar bis 1. April  
 1886 zurückzuführen, deren Resultat ich  
 dem gleichzeitig mitteilen werde.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hofmusikboran

ganz nachdruck

K. Müller



Hertel

M

802

112.

ROBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:  
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 6 April 89

Herrn Dr. Hry Schliemann

Athen

Mein freundliches Schreiben mit, daß  
Herrn Lottin d. d. 27 März ohne Avis de  
No 30. - a postista 7 Mecklenburg Pesta

Loggi Verein

zu Herrn Lottin von ihm bezogen  
worden ist & zuifund

Lottin  
Neumann



584

113

50A. Albemarle Street, London. W.

April 6 1887

Dr. Schlegelmann.

Dr. Sir—

The parcel for Mr. Luthy  
Cairo has been found, &  
was sent from London  
on Decr. 22. 1886. to Messrs  
Davies, Turner & Co Agents  
Alexandria. I have written  
that he has received it  
by this time. I enclose  
a copy of May Bill for  
your satisfaction  
Yours Obedt  
John Murray & Co







110(6)

ist im Voraus über die innere und  
äußere Gestaltung, über Verkaufs-  
ste. orientirt sein, da mir die mir  
unlängst das fertige Manuscript  
mit Anfang November zu versenden  
ist. — Ihrem Hüßle gemäß bemerke  
ich noch, daß der Preis von Dr. Prokerch-  
Oster's Nilfabrik N. 12.50. beträgt, für  
die N. 10. 25.

Mit. Frau bestand umgeflohen,  
begreife ich die

Erhaltungsvoll und gebührt

F. A. Prokerch.



with #492

115

In der so wichtigen *Tarif-Frage* ist leider in dem letzten Congress wieder Nichts geschieden. Die Föderal-Regierung hat es an eifrigen Bemühungen um Reformen nicht fehlen lassen. Diese sind aber durch parlamentarische Parthei-Tactik vereitelt worden, und es ist Grund anzunehmen, dass die schlaue Corruptions-Maschine früherer Jahre den Freihändler- wie den Schutzzoll-Organen *unpractische* Vorlagen *inspirirt* hat, um ein System zu verlängern, welches in seinen Absurditäten und Complicationen nur fraudulösen Importeurs dient und alljährlich Tausende von Prozessen zur Folge hat.

Glücklicherweise dürfen wir bei der energischen und geschickten Leitung des Finanzministeriums wenigstens einer weiteren Reduction des *übermässigen Rückzolls* auf *raffin. Zucker* entgegensehen. Auch in Europa werden die Steuern resp. Subsidien und Ausfuhrprämien auf Zucker jetzt überall in Berathung gezogen, und da inzwischen verschiedene der Colonial-Regierungen durch Erleichterung der Grundlasten etc. den Rüben-Interessenten mit einem guten Beispiel vorangehen, so darf man hoffen, dass der wichtige Artikel sich allmählig wieder erholen werde. In den meisten Ländern kostet versteuerter Zucker 100% mehr als unversteuert. Wenn dieser Unterschied durch Revision der *Steuern* und *Ausfuhrprämien* auf etwa 25% reducirt werden kann, so würden nicht bloss die betreffenden Regierungsbudgets dabei gewinnen, sondern dürfte es auch für Producenten, Raffineure und Consumenten segensreiche Folgen haben.

Das "*Interstate Commerce*"-Gesetz, welches am 5 d. Mts. in Kraft getreten, hält unsere Eisenbahn-Magnaten in grosser Spannung. Und mit Recht. Denn nicht bloss sollen alle Differential-Sätze und Privat-Vergünstigungen streng bestraft werden, sondern auch werden auf den langen Linien die *Durchfrachten* und die *Localfrachten* mehr oder weniger bedeutende Aenderungen erleiden. Dieses wird am meisten die *Pacific*-Bahnen afficiren, welche die Hauptquelle ihrer Einnahmen in dem *Local*-Verkehr finden, für die *Durchfrachten* aber mit den *Ocean*-Frachten zu concurriren haben. In ähnlicher Weise werden sich auch die Betriebsresultate ganz anders gestalten auf denjenigen langen Linien im Nordwesten, Süden und Südwesten, welche (je nach dem Interesse gewisser Directoren oder mit Rücksicht auf die Flüsse und Canäle) mit den *Durchfrachten* oder mit den *Localfrachten* sehr oft ein unerlaubtes Spiel getrieben haben.

Der Zweck des neuen Gesetzes ist, "*to break Monopoly and to evaporate the surplus water out of Railway Stocks*," und der hohe Charakter der dazu ernannten Regierungs-Commission, wovon wir wenigstens ein hervorragendes Mitglied seit Jahren persönlich kennen und zu schätzen gelernt haben, bürgt für eine redliche Ausführung. Man darf somit die Erwartung aussprechen, dass *legitime Organisationen* und *geregelte Verwaltungen* Nichts zu fürchten haben, dass aber die Herrschaft der grossen und kleinen Raubritter in dem Eisenbahn-Verkehr dieses Landes ihrem Ende entgegengehen muss.

Es leidet kaum einen Zweifel, dass in nicht ferner Zeit der Contrast zwischen den *soliden Bonds*- und *Actien*-Werthen und den oft künstlichen, flüchtigen *Coursen* der "*Luft- und Wasser*"-Actien weit stärker als bisher hervortreten werde.

**BAUMWOLLE.** Die Texanische Legislatur hat ein Gesetz passirt, wonach alle unregelmässigen Frachtagements seitens der Eisenbahn-Beamten mit \$5000 bis 20,000 und Gefängniss von 6 Monaten bis zu 2 Jahren bestraft werden sollen. Dieses wird auch die *Zigeuner* im Südwesten interessiren, soweit sie nicht schon vor den Reclamationen flüchtig geworden sind.

Dem "*Chronicle*" vom 2. ds. entnehmen wir folgende Zahlen:

|                                  | Ernte 1886/7 | 1885/6 |
|----------------------------------|--------------|--------|
| Total in Sicht.....              | M. B. 6009   | 5993   |
| Zufuhren Seehäfen.....           | 5041         | 4851   |
| Ausfuhren ".....                 | 3953         | 3284   |
| Vorräthe ".....                  | 541          | 852    |
| " Binnenplätze.....              | 122          | 312    |
| Consum-Ablieferung Norden "..... | 1310         | 1422   |
| " Süden ".....                   | 250          | 205    |
| Lager in New York.....           | 229          | 309    |

Das starke Deficit in den diesseitigen Beständen hat unseren grossen Inhabern die längstsehnte Gelegenheit gebracht, sich für die zu niedrigen Prämien der *Futures* zu entschädigen. Durch Zurückhaltung der März- und April-Andienungen hat man die *Blanco*-Verkäufer — zu denen auch viele Europäische Händler und südliche Exporteurs gehören — in die Enge getrieben und bei allgemeiner Deckungsfrage in kurzer Zeit die Preise um 3/4c. heraufgesetzt. Unsere Börse ist damit aus ihrem langen Schlaf erwacht, unsere Makler arbeiten nach einer Hungerkur von sechs Monaten mit verdoppeltem Appetit, und auch die *Bönnhasen* und "*Bummers*" jubeln, denn sie können für die *Bulls* oder *Bears* wieder Parthei nehmen und in den *Barrooms* das "*Visible*" mit dem "*Invisible*" abwägen.

Die grösseren *Faiseurs* machen bekanntlich stets ihre "*Switches*" und "*Arbitragen*" nach den variirenden Preis-Relationen der verschiedenen Termine zwischen Liverpool, New York und New Orleans. In der letzten Zeit haben die Inhaber, wie erwähnt, auf *Contracte* Nichts abgeliefert und in der *Hausse* ihren Vortheil gefunden. Sie werden aber gelegentlich *unsatteln* und da die Prämien späterer Termine bei dem jetzigen Geldstand von 6% nicht die Kosten decken, so wird das *effective* Lager hier wahrscheinlich in nicht ferner Zeit zur *Ablieferung gedrängt* werden. Wir empfehlen unseren Freunden vorläufig briefliche Limiten für diejenigen Sorten, von welchen wir ihnen Proben senden.

**KAFFEE.** Seit voriger Woche ist unsere Börse für Rio unter sehr grossen Umsätzen 3/4@1c. gestiegen. Die letzten Tage brachten die lebhafteste Frage zu den höchsten Preisen. Viele Händler hier und in Chicago haben die Erfahrung machen müssen, dass Kaffee mit Baumwolle und Getreide nicht zu verwechseln ist und dass es immer gefährlich ist, in *blanco* einen Artikel zu verkaufen, der sich in wenigen Händen bewegt und wovon der *Loco*-Vorrath, was speciell Rio betrifft, kaum für *sechs Wochen* *Consum* ausreicht!

Auch die anderen Gattungen haben sich ca. 1c. gehoben. Verkauft wurden in den letzten Tagen 10,000 S. Maracaibo zu 15 1/4@3/4c. (wovon 5000 an einen Marac. Importeur), 3000 S. Laguayra zu 14 3/4 für geringe, bis 15 1/4@1/2c. für gute Trillados, 15 1/2 für ungewaschene, 16c. für gewaschene Caracas. Neue Guatemala 18@19. 2000 S. wurden für Europa gekauft.

Von Ostind. Kaffee brachten Padang Interior ex. Sept./Dec. Auction 20 1/4, 20 3/4 ex. März-do. 21; ferner in Loco 700 M. Pamanokean 18 1/4, 2900 M. Lahat 17@17 1/4, 2100 M. Kadoe ex. Heribea 16 1/2@3/4c. Timor wurden in Loco zu 17 1/2@3/4c. verkauft; auf Anknunft wird 18c. geboten. Der Markt schliesst besonders für edle Sorten mit entschiedener *Hausse*-Tendenz.

**ZUCKER.** Der frühere Conflict zwischen *freier Arbeit* und *Sklaven-Arbeit* findet gewissermassen seine Fortsetzung in dem Kampf zwischen *Rohrzucker* und *Rübenzucker*.

Nach den Gesamt-Resultaten der letzten 30 Jahre zu urtheilen, scheinen sich die *Schutzzöllner* (hier und auf dem Continent) sowohl wie die *Freihändler* (in England) gründlich *verrechnet* zu haben und der Kampf wird von Jahr zu Jahr heftiger werden bis die betheiligten Regierungen durch einen Steuer-Congress die Gegensätze auszusöhnen suchen.

Hier kostet heute:

| Raffinirt.      | Verzollt.    | Zur Ausfuhr. |
|-----------------|--------------|--------------|
| Cut loaf.....   | 6 3/16@6 1/4 | 3.92         |
| Cubes.....      | 5 7/8@6      | 3.55         |
| Crushed.....    | 6 1/16@6 1/4 | 3.95         |
| Granulated..... | 5 11/16@3/4  | 3.18         |

*Rohrzucker* ist fest zu 4 9/16 für fair ref. Cuba 89° und 5 1/8@3/16 für 96°. Von Java sind unterwegs 500 Tons Jacatra zu 10 1/12 d. c. & f. New York ohne Polarisation (angeblich ca. 88°) und 500 Tons gewöhnlicher Java in Farbe unter No. 12, auf Basis von 96°, zu 5c. verzollt, einstehend; jetzt 5 3/16c. werth.

Auch für die Bodencultur kann das neue Eisenbahn-Gesetz wichtige Folgen haben. Die Landleute etc. haben bisher durch *unerhörte Erpressungen* auf den kurzen Seitenlinien schwer gelitten, während die Frachten von den grossen Stapelplätzen hierher und nach Europa oft über alle Massen tief herabgedrückt worden sind. So geht dem Vernehmen nach das Mehl von Minnesota in Durchfracht nach Europa zu nur 40c. das Fass, und ist die Fracht darauf bis *hierher höher* als von *Rochester im Staate New York* bis hierher. Weizen kann in unserer Nähe nicht unter 125c. per Bushel producirt werden, bringt aber seit einigen Jahren nur 90 bis 95c. Unsere Farmers wie die Müller klagen über die westliche Concurrenz, und die Landleute im Westen verlieren ihre Vortheile durch *abnorm hohe* Frachtsätze für die kurzen Distanzen, welche sie von den Hauptlinien trennen. Alle verlangen Abhülfe gegen die frechen Uebergriffe der Eisenbahnen und beneiden ihre Collegen in Deutschland um den *Schutz*, welchen die Regierung ihnen gegen allen *Unfug von Aussen* zu gewähren trachtet.

An unserer Fondsbörse behaupten sich gute Bonds und solide Actien, während die leichteren speculativen Eisenbahn-Actien, Angesichts der ihnen durch das neue Gesetz drohenden Gefahr, für Arbitrage und *Versatz*-Zwecke jetzt mehr oder weniger *künstlich* gestützt werden.

In den *City*-Stocks ist seit unseren letzten Notirungen keine Aenderung. Von *Banckactien* sind German-American und einige andere 3 à 4 % höher. Auch *Kohlen-Actien* sind erheblich höher; *Pferdebahnen*- und *Gas-Actien* sind fest. Hiesige Feuer-Assecuranz-Actien notiren wie folgt:

| COMPAGNIEN.       | Geld | Brief | Buchwerth. | COMPAGNIEN.       | Geld | Brief | Buchwerth. |
|-------------------|------|-------|------------|-------------------|------|-------|------------|
| American.....     | 165  | 175   | 271.61     | Long Island.....  | 100  | 110   | 111.01     |
| Amer. Exch.....   | 96   | 102   | 115.72     | Lafayette.....    | 100  | 105   | 137.88     |
| Bowery.....       | 160  | 165   | 179.73     | Manufact. & B.... | 125  | 135   | 175.22     |
| Broadway.....     | 190  | 200   | 269.61     | Mechanics'.....   | 90   | 96    | 108.71     |
| Brooklyn.....     | 180  | 190   | 252.82     | Mercantile.....   | 67   | 72    | 104.59     |
| Citizens'.....    | 125  | 130   | 202.21     | Merchants'.....   | 100  | 110   | 153.83     |
| City.....         | 127  | 132   | 177.22     | Montauk.....      | 100  | 106   | 118.89     |
| Clinton.....      | 117  | 125   | 126.57     | Nassau.....       | 145  | 150   | 193.17     |
| Continental.....  | 225  | 231   | 235.89     | National.....     | 100  | 108   | 131.60     |
| Eagle.....        | 260  | 270   | 315.96     | N. Y. Equitable.. | 165  | 175   | 256.50     |
| Empire City.....  | 100  | 110   | 129.58     | N. Y. Fire.....   | 95   | 100   | 130.08     |
| Exchange.....     | 105  | 115   | 143.74     | Niagara.....      | 168  | 173   | 179.54     |
| Farragut.....     | 127  | 133   | 153.46     | North River.....  | 110  | 115   | 123.67     |
| Firemen's.....    | 104  | 108   | 127.99     | Pacific.....      | 165  | 175   | 239.93     |
| German-Amer....   | 300  | 325   | 304.00     | Park.....         | 100  | 105   | 122.39     |
| Germania.....     | 153  | 160   | 147.78     | Peter Cooper..... | 165  | 175   | 237.25     |
| Globe.....        | 120  | 127   | 153.61     | People's.....     | 105  | 112   | 131.63     |
| Greenwich.....    | 225  | 240   | 276.02     | Phenix.....       | 137  | 145   | 171.41     |
| Guardian.....     | 80   | 85    | 110.13     | Rntger's.....     | 140  | 147   | 173.62     |
| Hamilton.....     | 130  | 140   | 172.61     | Standard.....     | 110  | 115   | 162.75     |
| Hanover.....      | 145  | 150   | 114.52     | Sterling.....     | 60   | 70    | 104.42     |
| Home.....         | 145  | 150   | 140.93     | Stuyvesant.....   | 118  | 125   | 150.31     |
| Howard.....       | 80   | 85    | 116.58     | United States.... | 145  | 150   | 190.96     |
| Jefferson.....    | 130  | 135   | 238.18     | Westchester.....  | 135  | 150   | 175.40     |
| Kings Co.....     | 220  | 230   | 227.54     | Williamsburg....  | 275  | 285   | 301.34     |
| Knickerbocker.... | 97   | 102   | 148.41     |                   |      |       |            |

**PROVISIONEN.** Als vor mehreren Jahren Frankreich die Einfuhren von *Amerikanischem Schweinefleisch* wurde dieses Verbot von der ganzen Amerikanischen Washington sehr heftig angegriffen. Viele Zeitungen hören des *Exports* die Ansicht, dass Preise *sehr niedrig* dieses die ganze westliche Schweine-Industrie ruiniert davon waren: 1) enorme *Blanco*-Verkäufe von Pork-Bucket-shops des Westens; 2) eine mehrmonatliche *Corner*, der nach den damaligen Schätzungen den Haupt-Packern in Chicago *Sieben Millionen Dollars* Profit eingebracht haben soll!

Die jetzige Schweine-Campagne scheint auch wieder recht interessant zu werden. Nicht bloss haben viele Speculanten sowie die Nordeuropäischen Consumtanten von *Speck* etc. wie gewöhnlich sich *fangen* lassen, sondern auch in dem bisher für *unschuldig* geglaubten *Schmalz* kommen Enthüllungen zu Tage, die alle Welt in Erstaunen setzen müssen. Die "*Evening Post*" schrieb darüber am 11. März wie folgt:

"Cotton-seed oil certificates were higher to-day on the announcement that A..... has finally made a contract with the American cotton-seed oil trust for his annual supply of oil and consequently that he will not go into any opposition. There are some facts in connection with the cotton-seed oil which will necessarily attract more attention before long. One is the supposition that A.....'s annual supply of say about 40,000 barrels of oil is used entirely for the adulteration of lard, and another the fact that the American Cotton Seed Oil Company recently bought out the great F.....'s lard factory in Chicago presumably because of their facilities for adulterating lard with cotton-seed oil. It is even alleged by some well known persons interested in cotton seed oil certificates that the American company can make "lard" which is at least *seventy-five per cent.* cotton-seed oil."

Wie wir von glaubwürdiger Seite hören, sind in manchen Westlichen *Schmalz*-Marquen ca 40% Baumwollsaatöl enthalten, so wie dieses Oel ja auch in Frankreich wie hier vielfach zur Mischung von Olivenöl verwendet wird. Wenn Baumwollöl indessen, wie unsere Aerzte behaupten, *höchst bedenkliche Eigenschaften* hat, welche wir hier nicht auszusprechen wagen, so erscheint es als die Pflicht der Sanitätsbehörden, diese Oelproducte vor dem Gebrauch einer genauen medizinischen Analyse zu unterwerfen.

Für den Händler bleibt hier zum Glück stets die Wahl zwischen reinem, ungemischtem *Ess-Schmalz*, welches, wenn auch etwas theurer, ja doch stets zu haben ist, und den *anderen Marken*, deren man sich nur für *Pomade* und andere Schmierzwecke bedienen sollte.

*Schmalz Wilcox* M. 38 1/2, *Talg Ia City* M. 21 1/4, *Oleostearin* M. 24 1/2, *Knochenfett* No. 1 M. 19 1/2, No. 2 M. 17 3/4. — Alles p. 50 Ko. c. & f. str.

**GETREIDE.** *Weizen* findet in den besseren Wintersorten anhaltend lebhaftere Frage für Frankreich, Portugal, Spanien und Italien, und Preise befestigen sich bei abnehmenden Vorräthen. Von Sommerwaare kommen im Mai grössere Zufuhren. Für jetzt ist wenig Auswahl, und reelle Chicago und Milwaukee No. 2 verhältnissmässig billiger als forcirte No. 2 Spring Certificat-Waare.

Wir notiren: No. 2 Red Winter M. 160, F. 227, No. 2 Chicago und Milwaukee M. 159 1/2, F. 226. c. & f.

Von *Roggen* wurden 16,000 B. Nördl. zu M. 112, F. 139, c. & f. für die Nordsee genommen. Canada in Bond ist to arrive zu M. 109 1/2, F. 136, c. & f. käuflich. *Mais* ist fest zu M. 96 1/2, F. 120, c. & f. *Kleesaat* gänzlich demoralisirt und nominell.

**DIVERSE.** *Harz* ist flau zu M. 3.20 für good strained, M. 3.35 für E. F. Südcarolina, c. & f. Thara 14 % str. Continent, und sind niedrigere Orders genehm.

Von *Wallfischbarten* ging kürzlich ein grösserer Posten Arctic zu M. 16, c. & f. str. ab. *Cacao* leblos. Guayaquil M. 67@68 c. & f. *Sarsaparilla* bleibt unverändert flau hier. *Blauholz-Extract* "Janssen" M. 34. *Quercitron-Extract* M. 27 c. & f. *Baumwollsaatmehl* schwach und ohne Leben. *Baumwollöl* 38c. *Schmalzöl* 60c., *Menhadenöl* Nördl. 22c., *Leinsaotöl* 42c., *Pfeffermünzöl* H. G. H. \$3 1/2 erste Kosten.

Für *Gewürze* haben wir hier viele *Spice-Mills*, aber nur vier grosse Händler. Heutige Preise sind: *Pfeffer*, Singapore 15c. *Muskatnüsse* (110) 57c. *Macis* prima 48@53c. *Nelken* Zanzibar 22c., Amboyna 23c.

*Südfrüchte.* *Türk. Pflaumen* sind auf 4 1/2@5c. gewichen, trotz verzweifelten Einkäufen seitens des Consortiums. *Corinthen* lebhaft zu 4 1/2@4 3/4c. *Licorno Citronat* 17@17 1/4c. *Paranüsse, neue*, sind jetzt billig zu M. 25@26 per 50 Ko., Brutto für Netto in Doppelsäcken c. & f. str. käuflich.

*Häute* fest. *Leder* bleibt in guter Frage. *Schwefel.* Ein "*billiger*" Verkäufer ist spurlos verschwunden. Trotzdem bleibt der Markt schwach zu \$20 1/4@1/2 für best seconds in Loco, \$20 to arrive. *Metalle.* *Kupfer* bleibt noch flau.



15

JANSSEN & CO., NEW YORK.

Via England.

Dr. Henry Schliemann,

care of Messrs J. Henry Schröder & Co.,



*Athens*

*London,*

*Greece.*



12/88

438 (a)

116

Queen's Coll.

Oxford.

April 6/89

My Dear Doctor,



Your second letter, after wandering  
 over Algeria, has finally caught me here after  
 my return to Oxford. Did you receive the  
three letters I sent to you addressed to  
 Cook's Office at Cairo? How many times this  
 winter have I longed to be with you on the Nile  
 & to have explored with you the tombs of Egypt.  
 We might have discovered some new Greek  
 inscriptions in the neighbourhood of Abu Simbel.  
 Many thanks for your kind words of sympathy  
 about the fire in College. It might have been  
 much worse. I find the restoration of the  
 building advancing rapidly.  
 I trust that the climate of Egypt & the  
 quietude of the dahabiah have done for you



438(B)

health all that they should, & that you  
have returned to Athens with the vigour &  
strength of 20 years ago. While in Italy  
I was told that you were thinking of excavating  
on the site of  
the oracle of Trophônios. Do you remember  
our visit to the spot four years ago?

At the end of last November Petrie  
wrote to me about the "ship-bullets" mentioned  
in Ilios, wh<sup>ch</sup> he says are "first class hematite

barrel weights , also flattened spheres of  
hematite ". He wants to know what  
they weigh as that would clear up the  
question of the Trojan weights. I gave

him a card of introduction to you, as  
I expected you would meet on the site.

I now find a letter from him, however, in  
wh<sup>ch</sup> he tells me that he did not come  
across you in Egypt, & repeating his  
question about the weights. So I enclose

the half of his letter in wh<sup>ch</sup> he refers  
to the weights & objects wh<sup>ch</sup> he desires

to have weighed. He believes that they will  
settle for ever the question of the archaic  
metrology of Asia Minor.

Please let me know how Mrs Schlie-  
mann is. Confidently expecting to have a  
good report of yourself, I am

yours very truly  
A. H. Jayce.

I found the Riviera too cold, so went to  
Algeria, visited the Roman remains in the  
country, & made my way to Biskra in  
the desert.



Αξιόμη κύριε ἀρχήμαν!

Κατόων συνεννοήσας μετα' αὐτὸν ἀξιότημιν  
 γυναίκαδ' ἕρπον Λας κ. Αρεξ. Ταβερμέτου,  
 Λας καί μιν γνωστοί, οὗτω παροῦνται ταῖς  
 κτήματα. —

1/ Μία οἰκία τριώροφος, κεκμηνη εἰς τῆς ὁδοῦ  
 Αναδυμιάδ, ἀνήκουσα τῆ κ. Κανόταν εἰς τὴν  
 Νικητά, κεκμηνη δὲ παρὰ τῆς οἰκίας Κων Τρι-  
 ναίου. Περιλαμβανέται οἰκὸς οὐκ εὐχερῶς  
 χιχίον εὐκατόν, καὶ κτηνάτα ἀντιδραχμῶν  
 εὐκατόν ὄσον ἡ νομιστά χιχιάδου. —

2/ Ἐτέρα οἰκία, κεκμηνη εἰς τῆς ὁδοῦ τῆς  
 Πουρβάνος, ἀνήκουσα τῆς κ. Κέρρι  
 περιλαμβανέται οἰκὸς οὐκ εὐχερῶς  
 εὐκατόν, καὶ κτηνάτα ἀντιδραχμῶν  
 χιχιάδου. —

3/ Ἐτέρα οἰκία, κεκμηνη εἰς τῆς ὁδοῦ Περ-  
 θεραμυγίου, νῦν γραφίον τῆς ἐταιρίας  
 Λαυρείου, περιέχουσα οἰκὸς οὐκ εὐχερῶς  
 430, καὶ κτηνάτα ἀντιδραχμῶν  
 εὐκατόν ὄσον χιχιάδου. —

4/ Ἐτέρα οἰκία, εἰς τῆς ὁδοῦ Κοραῆ, νῦν



Διοικήσειον τῆς Γερμανικῆς, εἴχων δύο χιλι-  
 αῖνα δρακμῶν ἑξακοντα. Ὁ εἶχος τιμῆς  
 τῆς δρακμῶν / 68, ἐξ ἑκοντα αὐτῶ. —

7/ Ἐστὶ τῆς ὁδοῦ Παρευνητικίου γὰρ ἑξῆς κεν  
 κ. Δουσίτσα. Ἐστὶν ἐπιπέδον εἶναι μέ-  
 τρη τριακοντα. Περιέχει εἴχων χιλιῶν  
 ἑξακοντα, ἢ ἑκατὸς τιμῆς δρακμῶν  
 ἑξοκοντα. —

6 Ἐτέρα τρία οἰκίαι ἐστὶ τῆς ὁδοῦ Παρευ-  
 νητικίου, ἀνέχοντα τὴ κ. Δουσίτσα, ἐν οὐ-  
 ραν ἑξακοντα τριακοντα ἐν τῇ ἑκα-  
 τῶν συνισταμένων, ἑκατὸς τῆ εἴχων τι-  
 μῆς δρακμῶν 60 καὶ ἑξακοντα. —

7/ Οἰκία, ἐστὶ τῆς ὁδοῦ Δραδίου, ἀνέχουσα  
 τὴν λατρεῖ κ. Ράγγη, καὶ οὐρορρωμῆς με-  
 τρη οἰκία κ. Λάμπορον. Περιέχει ἀντι-  
 δρακμῶν ἑκατὸν χιλιῶν. — καὶ —

8/ Ἐτέρα οἰκία τῆς Κυρίας Αἰσθητικῆς, ἐστὶ  
 τῆς ὁδοῦ Δραδίου, ἐπιπέδον ἀνέχουσα  
 ἑξῆς χιλιῶν ἑξακοντα, καὶ  
 οὐρορρωμῆς ἀντι-δρακμῶν ἑκατὸν τρια-  
 κοντα χιλιῶν, καὶ ἑξακοντα. —

Γνωρίζω ὅσοι ἐστὶ ὑμῶν, ὅτι καὶ ὁ γὰρ

ἔστι καὶ ὑμῶν ὑπάρχοντα ὅσοι ἐστὶν. —

ὅσοιον δὲ ὅσοι τῆ ἀντι-δρακμῶν ἐπι-  
 πεδον ἀνέχουσα ὑμῶν, παρακαλῶ, ὅσοι  
 μετὰ ὑμῶν εἴσθε διατρεφόμενοι  
 γυναικαδέξω καὶ καὶ. —

Διατελῶ μετὰ τῆς ὑποκειμένης ὁδοῦ  
 ὑμῶν ὑποκατασκευῆς. —

9 Ἀπορίτσα 1887

• 7 Ἀθήναι.



N. Müller. 162.

9/4 87.

Sehr geehrter Herr Dr. Lehmann!

Hier habe ich als ob ich Ihnen meine Abhandlung:  
Beiträge zur Kenntnis der griechischen Kuppel-  
gräber geschickt. Es wird die Frage, ob dies,  
wie ich hoffe, der Beweis von philologischer Seite  
erbracht ist, daß Sie mit Ihrer Annahme  
Recht haben, allgemein und die Länge seien  
immerhalb der Beug begraben. Ich hoffe, daß  
auch sonst der Inhalt Sie interessieren wird.  
Ich würde Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie  
mir einmal eine Notiz für die Neben philologische  
Wochenchrift direkt zu kommen lassen wollten.



68 (6)

Die spirituelle Verbindung war die ich

Die

ganz gegeben

Ch. Belger



476 (c)

Sir,

Ich befinde mich für mich selbst  
in diesem Rheumzust. Grauenhaft  
z. starkes Schmerz nach 14 Tagen  
für zu stark.

Wenn bey dem festhalten  
am von dem Schmerz, mit  
fortwährendem Genuß von dem  
Ihr sehr ergebener

J. Hirschfeld.

476 (a)

119.

London W. C. 11. April 87  
18 Montague Street  
Russell Square

Εὐγενέστατε καὶ φιλάτατε κωπία,

Im  
diesem Augenblicke verhalte ich  
für den gemeinsamen Nutzen von  
27 von mir und dem Herrn von  
selbst, um zu zeigen, daß ich  
den gemeinsamen Nutzen  
von Tausend von längerer  
Zeit am zu erhalten haben  
haben mehreren Jahren zu  
sein selbst. Als dann für  
auf meinen persönlichen Vorteil!



In dem zweiten und dritten  
 Kommen, sehr schön - Die mich  
 kiste mich mein Aufsatz über  
 Naukratis n. die Inschriften von  
 Abu Simbel, n. in d. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.  
 derselben Seite unter dem Namen.  
 Ein sehr schöner Typus der  
 Litteratur von Aegy. Verschieden  
 möchte ich hier erwähnen,  
 der heute der Schrift n. klein  
 ist. Ich habe mich gestern, wie  
 die Folge ist, meine Gedanken  
 ganz auf mich selbst zu richten,  
 ganz gilltensvollste zu Copie.

Ich möchte mich aber sehr sehr  
 freuen, wenn Sie mir gütigst  
 erlauben würde über die Aegypt.  
 Litteratur der gilltensvollsten  
 so schreiben, und ich  
 so schnell, und sehr sehr  
 annehmen. Ich habe mich  
 so sehr sehr gewünscht, mit Sie  
 Ihren Tugenden so sehr sehr  
 ganz sehr sehr sehr sehr  
 in 2112 Ta pe 6a nov die 2  
 Pe. 176000000. Ich habe mich  
 wie, wenn mich sehr sehr  
 Jahresfalls sehr sehr  
 Leben n. Ich habe mich  
 von, wo die sehr sehr  
 die sehr sehr. Ich habe mich

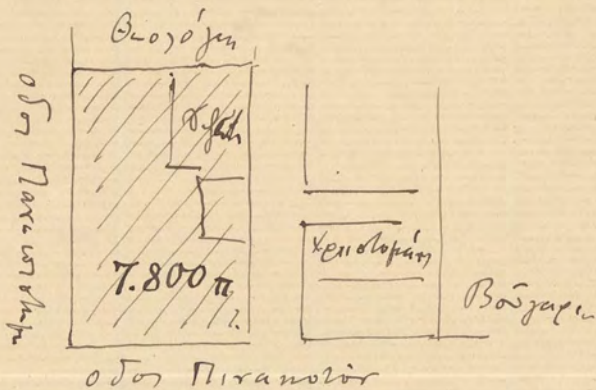


865 (a)

Alfen, den 11. April 1887.

120

Sehr verehrter Herr Doctor!



οδοντομαρτυρια

Sehr geehrter Herr Doctor, ich habe die Ehre, Ihnen  
 dieses Schreiben, das von dem Herrn  
 Dr. Schmidt, zu mir mit der  
 Bitte kam zu zeigen, daß das  
 Grundstück von Leipzig zu  
 verkaufen sei, und es  
 ob Ihnen anzubieten. Ich  
 hoffe, daß Sie, wenn Sie  
 das wollen, mich

Das ist alles

69  
 54  
 ---  
 276  
 414  
 ---  
 4416 } 300/7



Damals das Ganze umbot,  
 nämlich von einigen Jahren.  
 Ich habe ihm aber mitge-  
 theilt, daß Sie damals  
 das Grundstück von mir  
 hätten, wenn die Besitzer  
 nicht übermäßig viel an-  
 lehnung hätten, daß Sie aber  
 jetzt keine Lust mehr  
 hätten es zu kaufen.

Weil es aber nicht unter  
 Dinge zu thun will,  
 so theile ich Ihnen mit,  
 daß das Grundstück  
 von mir auf die Höhe  
 45 Sp. 25, gekauft hat.

Das Grundstück ist also  
 jetzt nicht mehr so groß wie  
 damals, als noch der Theil  
 nicht von mir gekauft,  
 nur die Grundstücke gekauft  
 gekauft hat, dazu gehört.  
 Jetzt ist mir noch das  
 andere Grundstück zu haben  
 wie ich es aufgezogen  
 hat 7.000 D. P. L. . Wenn  
 Sie es mit 50 Sp. pr. P. L.  
 bekommen können, so  
 ist es ein gutes Geschäft.

Ihre hochachtungsvoll  
 E. Zeller



2. 560 (b)

Meinem Ehrenliebsten  
 habe ich nun einen grossen Gewinn  
 von 10000 Francen, das ist ein  
 grosser Gewinn und ein grosser  
 Gewinn als bei dem vorigen Jahre  
 Jahr Jahr. Die Jahre sind sehr  
 sehr reichlich glücklich gewesen, denn  
 die Einkünfte in dem Werke sind  
 mehr als in dem vorigen Jahre  
 gleich dem vorigen Jahre mit der  
 Ordnung dieser Mittheilung  
 kann. Die Jahre sind sehr  
 glücklich und glücklich, aber  
 die Jahre sind sehr glücklich  
 ich würde viel mehr hätte  
 als ich bisher gehabt habe und  
 mein ganzes Wohlstand ist  
 sehr glücklich

Kairo, den 11ten April 1807



560 (a)

121

Hochachtungsvoller  
Ihrer Diener

Ich habe nun  
 einen Gewinn von  
 10000 Francen  
 als bei dem  
 vorigen Jahre  
 die Jahre sind  
 sehr glücklich  
 denn die Einkünfte  
 sind mehr als  
 in dem vorigen  
 Jahre gleich dem  
 vorigen Jahre  
 mit der Ordnung  
 dieser Mittheilung  
 kann. Die Jahre  
 sind sehr glücklich  
 und glücklich, aber  
 die Jahre sind  
 sehr glücklich  
 ich würde viel  
 mehr hätte als  
 ich bisher gehabt  
 habe und mein  
 ganzes Wohlstand  
 ist sehr glücklich

Mein



Leistungsfähigkeit ungenügend wenig  
genügend sein. Diese Charakteristik muss  
unsern Kreis erfahren und durch uns  
Kreis sollte ich sein mit unserem Mitbewer-  
ber möglichst vorzuziehen zu kommen als ich  
es bisher gewesen bin.

Es ist dies nicht keine Notwendigkeit,  
sondern sollte ich, das wir unsere gestrich-  
ten Firmen mit unsern kräftigen  
Touren jedoch sehr leisten, das ist unsere  
guten Verträge auch werden vorerwähnte  
kommen.

Kann man Sie es nicht verbessern, muss  
ich, mich Ihnen sehr persönlichem Interesse  
verbinden, Sie vorzustellen für den besten  
ergebnis bitte, wir sind sehr dankbar  
zu Ihnen Werke übergeben zu wollen

13

Es möchte Sie in der Kreis Firmen  
bilden lassen mit demselben dem Zweck  
dieser Kreise für mich aufzugeben.

Wenn Sie mich zu irgendeiner  
Leistungsfähigkeit jemals gebrauchen  
können, bitte so vorzuziehen Sie ich  
mich von der Offizin ich von der  
Seite.

Die vorerwähnte Tage, und sollte ich  
mit Ihnen zu verkaufen das gleiche  
sollte, und sollte wir Platzverhältnisse  
von Ihnen gute Kaufpreise zu verkaufen  
guten werden wir bis, was man haben  
muss, ungenügend bleibt. Dank,  
persönlichem Interesse verbindet ich  
Ihren meine Geschäftswelt  
Ihre

ganz ergebener  
Ch. P. Hoffmann  
Hoffmann



326(a) 122

BRITISH ARCHEOLOGICAL SCHOOL

ATHENS.

April 11 1887

Dear Dr Schliemann

I am intending to give  
a lecture on the temple of  
Jupiter Olympius <sup>in</sup> ~~at~~ the  
School Library on Wednesday  
(13<sup>th</sup> inst) at 8.30 P.M.

Would it be agreeable to  
you & Mrs Schliemann to



326 (6)

be present?

Yours very truly

F. A. Moore



687 (a)

London, 12 April 1887

123

Dr Henry Schliemann  
Athens.

Dear Sir,

Confirming our respects of the 31 ult. we beg to acknowledge the receipt of your favour of the 5 inst. advising us that you have authorized Mr. L. E. Ginsburg of St. Petersburg to draw upon us £500. - 3/m.d. of which we take note to your debit.

We beg to thank you for your recommendation of the New York firm which we shall bear in mind in case an opportunity should present itself for transactions in the securities in question.

We have debited your account for subscription from 26 Dec. to 25 Mch. on

|           |            |
|-----------|------------|
| Times     | £ 1. 7. -  |
| Academy   | - . 5. -   |
| Athenaeum | - . 4. 6   |
|           | <hr/>      |
|           | £ 1. 16. 6 |

which please note.

We remain,

Dear Sir,

Yours faithfully

Edw. & Chris. Smith

P. T. O







686

193 ac. From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER &amp; Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schlemmer Esq

|         |                   |    |     |      |
|---------|-------------------|----|-----|------|
| 1887    |                   |    |     |      |
| April 7 | Morris & Essex RR | \$ | 175 | - -  |
|         |                   | £  | 48  | 7/8  |
|         |                   |    | 35  | 12 9 |



НЕНЮКОВО

31/12 August 1887

имѣніе

НИКОЛАЯ ИВАНОВИЧА НЕНЮКОВА.

Пензенской Губ. Нижне-Ломовск. у. при с. Порошинъ  
близъ ТИТОВА ст. Моршанско-Сызранской ж. д.

Querido Conigo!

Ya pasaron hora  
mas de veinte años, que nos encontramos  
la ultima vez en Napoles.

Depuis une fois seulement j'ai recu une  
lettre de vous, que j'ai repondu aussitot.

Molte volte ho inteso parlare dei Vostri scava-  
menti in bella Grecia ed i Vostri libri.

Spero che state bene e felice in seno di  
Vostre famiglia.

Since we met last time, I travelled great  
deal. Saw North & South Americas, Australia  
China, Japan, Siam, Burma, India & finally  
from the Persian Gulf, I crossed on horse  
back Persia to Busli, on the Caspian, where  
I took a Russian Steamer to Acumagan,  
then an other steamer, no longer, go Capra-  
mola a Ormyda, and U.D., to C. Tomajypre  
That was in 1875.

Fait de Zeit no me if mind in. Met in  
United States, in the time of the Philadelphia  
Exhibition in 1876 and official in Frankfurt  
Italia & Vindobona

Da tre anni sono amogliato, habito &



una proprietà durante nove mesi e tre mesi  
passo in viaggio. Chi piace molto la compagnia  
e mi sento qui molto bene. Il padre si  
occupò di girare gli affari di famiglia. Il padre  
Pietro è un bravo signore. Ho un fratello  
che vive in un altro paese e mi ha scritto  
una lettera molto piacente di ricevere  
qualche riga da voi, come prova  
che non avete ancora dimenticato il  
vostro vecchio amico

A. Mennoni

Chi sarebbe la vostra apparenza  
di politico? La mia è che non faremo  
guerra quest'anno.

Поздравляю вас с наступающим  
Новогодним праздником.

1877



P. BEURAIN  
& CHARLES BOUCHER, AVOCAT

RECEVEURS DE RENTES

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

10/a

PARIS, LE 12 Avril 1887.

125

à Monsieur le Docteur

H. Eckhemann,

à son palais, à Athènes

Monsieur,

Monsieur Degoussé, l'un de nos  
plus honorables clients, ingénieur  
distingué, me demande un mot  
d'introduction auprès de vous, afin  
d'être renseigné sur les magnifiques  
choses qu'il désire visiter & afin  
que vous soyez assez amiable  
pour lui faire ouvrir certaines  
portes qui ne peuvent rester  
fermées devant l'appui de  
votre grande renommée.

Je vous serai fort reconnaissant



10 (8)

Je lui réserver bon accueil  
et je vous en remercie à Havana.

Je vous prie,  
Messieurs, ainsi que Madame  
Schlimm,

la nouvelle assurance de  
mon profond et respectueux  
devouement.

J. Bourrain



Luxor den 12. 4. 1887.

Mein Lieber lieber Freund!

Ihre Gutsgeheueren Worte Dr. G. Kellner!

Es erlaube mir Ihnen mitzuteilen!  
 daß ich mit besonderem Vergnügen Ihre höchst  
 verbindlichen Brief vom 25. 3. 1887, sowie die schöne  
 Photog. Ihres Palastes richtig erhalten habe.

Es freut mich sehr darüber anzusehen  
 zu können daß Sie sich eines guten Geschäftes  
 erfreuen, und daß Sie mich nicht vergessen  
 haben; wofür ich Ihnen meinen verbindlichsten  
 und herzlichsten Dank ausspreche.

Meine sehr ich Ihre freundlichen Brief  
 1. 4. 1887. erhalten; es wundert mich sehr  
 zu hören, daß der Photographen Möller, Ihnen  
 sein Aufgebot nicht erfüllt hat.

Das ungefähr 16. Tage her ist derselben Photographen  
 Brief seiner Rückkehr von Assuan gehen in  
 Luxor; es hat sich einige Tage hier aufgehalten  
 und nicht den nach Sie wieder.

Gute sehr ich an den nächsten Consulaten in  
 Sie geschrieben und ihn gebeten, wenn der  
 Photographen in Sie angekommen ist, mit ihm  
 zu sprechen, und ihm anzudeuten Ihnen die 12  
 Franken, sowie die Liste von den in Luxor aufgegan-  
 = unmanen



Fotografien soziales Leben zu zeigen.  
 Also ist jetzt das die die 12. Fotografie  
 fertig bekommen werden.

Mein Wort löst die besten und schönsten  
 Gruppen.

Mit vielen schönen Gruppen und besten Wünschen  
 für Ihre Gesundheit und Wohlbefinden.

Mit besonderer Aufmerksamkeit  
 Ihre ganz ergebene

Mosrob. Todman



М. Ю.

СУДЕБНЫЙ СЛѢДОВАТЕЛЬ

ВИЛЕНСКАГО

Окружного Суда

ШЛИМАНЪ.

14 Апрѣля 1887 г.

г. Ошмяны  
Виленской губ.

Милой возлюбленной маме!

Любезное письмо Твое отъ 5 апреля я получила и очень Тебѣ благодаренъ за подарокъ.

Извини пожалуйста, что пишу Тебѣ такъ кратко, но я ужасно занята вслѣдствіе массы возникшихъ здѣсь дѣлъ.

Мой адресъ: Судебному Слѣдователю  
Господину Сергѣю Шлиману  
Ошмяны. Виленской губерніи  
Запись съ порекомендатель Твоя  
всего хорошаго осталось  
Много люблю Тебя

Семь Твоихъ

С. Шлиманъ



ja doch dasselbe mit sehr geringen  
 Abweichungen, und es wäre doch  
 für die Philologen eine wichtige  
 Aufgabe, die Schriftsprache mit  
 der Prosa eines gewöhnlichen  
 Unterstufens zu vergleichen, ob  
 nicht in Deutschland das ganze  
 griechische Alphabet und Alphabet  
 auf holländische Aussprache beruht,  
 welche alle Siphthongen ai ei ee etc  
 gebrauchen, während wir Deutsche  
 a, o, u nicht gebrauchen, außer wie  
 die Franzosen lateinisch gebrauchen

*dominus vobis cum et cum  
 spiritu tuo!* wie ich es öfters

in Pariset Maffan gesprochen haben.

Wenn die Schriftsprache dieselbe ist,  
 so muss doch auf die Aussprache selbst  
 dieselbe geblieben sein und Perikles  
 und Demosthenes haben gewiss außer  
 gesprochen, wie die jetzigen gebildeten  
 Griechen, und das ganze Unterschied  
 zwischen alt- und neu-griechisch  
 beruht auf *prosa*.  
 dixi.

Leipzig, 17. April 1867

Herrn Professor Herr  
 und Freund!

Wenn ich mit die Absicht  
 „Freund“ schreiben und diese  
 Begrüßung mich in meinem  
 Schreiben an das Ministerium  
 und königlichen Hofes anzukommen  
 mir erlaubt, so habe ich diese  
 Extrakt nicht und ohne  
 Hinblick würdigen Hofes  
 ausgesprochen, die mich so viel Freude  
 machen, das ich nicht ganz unbegründet  
 geglaubt habe, und dieses im Gegensatz,  
 da die gemeinsamen Lieder zu  
 dem griechischen Alterthum und  
 dasselbe Prinzipel unterworfen  
 und unvorstellbar zu sein  
 scheint, ist mir <sup>aus</sup> dem Kaufmann



Es ist nicht jedem bestimmt,  
 in seinen Plümeau das Licht  
 der Welt zu erblicken und das  
 größte Heil der Menschheit nicht  
 sich sein Beispiel selbst bilden,  
 so wie ich und wenn ich nicht irre,  
 nicht die, was ich das Jahr doctot;  
 Gut aber sind diese unwürdigen  
 Leinwand und Huthaupt einer  
 Unbefähigkeit von Aristokratischen  
 vorzigt und kann sich dem  
 eigenen immer drangehen  
 feldern widern, so sollte ich  
 das als sind das beyländische  
 Kaufleute, die einen  
 Kaufmann geboten werden  
 können. Nicht das Geld allein  
 ist das England, aber das  
 wichtig Augenmerk der selben,  
 als Mittel zum Zweck das eigene  
 England und das England  
 der Provinzen und Ausland,  
 und dieses zeigt die Kaufmannschaft

und den feldern aller Hände,  
 wie ich sollte ich selbst ist das  
 Geldstand, wenn ich alle  
 nicht und nicht unbewusst  
 ist alle. Darin wollen wir und,  
 Gottlieb die noch viele Jahren,  
 so die wenigen nicht noch befrüchten,  
 immer Befahrung, jedes in jedem  
 Ort, fassen, dann ist das Alter  
 eine gewisse Jugend, die  
 ist Glück im eigenen Jenseit  
 trägt, und die ich kann nicht  
 Hoffentlich werden können.  
 "Eppewo!"

Der griechische Brief hat  
 mich viel Freude gemacht, denn  
 der erste und einzige, den ich von  
 einem Lebenden zu Gesicht bekommen  
 habe und so kann mich dabei das  
 Gedanken, daß die Kaufmannschaft  
 das Jenseitliche doch die Sprache,  
 altgriechisch mit der Lebenden  
 jetzt nicht existiert; es ist



Das Gerücht, welches sich nach  
 Gerüchte oft lieblich verbreiten bezeugen  
 und das ich nicht jetzt nur in  
 Widmung an F. Majestät König  
 Georg I auf den Mayboingen,  
 liegt darin, das ich die Briefe  
 in ein würdiges Olyptra binden  
 ließ. Es ist dasselbe Gerücht,  
 welches ich in meine Widmungen  
 an unsern Kaiser Maximilian  
 Wilhelm, an König Albert von  
 Sachsen und an den Kronprinzen  
 von Preussen und das deutsche Reiches  
 gegeben habe, und welche  
 Allen meine Abhängigkeit mit  
 Moslyns fallen zugeworfen habe,  
 ebenso Großherzog Friedrich von Baden  
 Prinzregent Luitpold von Bayern  
 und Königin Elisabeth von Rumänien  
 die Vixtrina Carmen Sylva.  
 Ich habe bei Allen den May  
 gewünscht, das ich die Briefe  
 an das Ministerium des königlichen  
 Hauses direkt geschickt haben

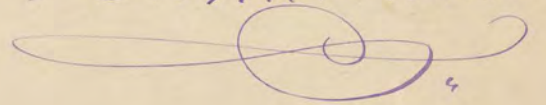


und so glaube ich, daß es ohne  
 Verzug sein wird, wenn ich meine  
 Bedenken beifügen darf, daß  
 an derselben Stelle nicht, sondern  
 ob H. Majestät nicht geneigt  
 wird, das Gesuch zu berücksichtigen,  
 ohne selbst darüber Verhandlungen  
 anzuzufangen. Ich würde es ohne  
 Nutzen für sich halten, die Sache  
 zu besprechen, wie dies es für  
 sich finden, daß meine ich, daß  
 wie das Geschäft nicht  
 ganz übergeben können, denn  
 es muß man sich, doch auch  
 ein selbständiges Kind. Gute  
 haben die 2 Länder Triest  
 und Corfu an die ab und  
 sollte ich auf beiden freigegeben.  
 Wenn die Briefe durch Ihre  
 Hand gegangen sind, so ist die  
 meine Gesuch vorzubringen, daß  
 sie von H. Majestät eingesehen  
 in die Bibliothek zu bringen,

Wollten die das Brief & Brief  
 an den Minister der Finanzen  
 übergeben, so wäre die Sache  
 einfach und leicht.

Ich hoffe, daß Ihre Reise  
 nach Ägypten und Arabien mit  
 wirksamem Erfolg zu Ende werden  
 ist, und Ihnen viel darüber  
 H. H. zu lassen.

Ich habe Sie noch und wünsche  
 die meine herzlichste  
 Grüns

H. H. G. G.  
 C. F. W. G. G.  
















546 (6)

Das hier Manuskript über  
den Fund 2-3 Meilen  
in der Pulvergrube  
sich, so wenigstens die  
hier ein wenig ja  
Iud Geben.

Mit herzlichem Gruß

Jhr

Witten



ROBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:  
Warschauerco Berlin.

803(a) 131

Berlin, 18 April 1857

Herrn  
H. Schliemann  
Athen

in zuführenden Posten von  
Paris vom 12 d. M. & für den nachfolgenden Auftrag:

- N 618. - an Fräulein Elise Schliemann, Schwerin
- " 600. - " Antoinette Marie Perowsky, Pöbel
- " 600. - " Professorin Louise Petzel, Pargun
- N 199. 70 an Herrmann Friederich  
zur Poppenstein  
Athen, Neubrandenburg
- " 200. + - 30 Porto
- N 149. 70 zur Poppenstein in Paris  
Anna Reihers, Friedland
- " 150. + - 30 Porto
- N 49. 80 zur Poppenstein in Puyréf.  
und Schirreyer, Friedland
- " 50. + - 20 Porto

zins 2215.-  
zu Herrn Suppen.

R. W.



Wir empfehlen vom vorerwähnten Zufall  
Ihre demnächst zu erwartende 2 Gulden 20 Schilling  
aus dem Herrn Berlins Hauptbriefen und sind  
sicheres Wissen dieses Werts ist, sowie dass es  
sicher 3 1/2 % Consoles besser nicht gibt.

Wir haben beim Staatskassenbureau  
zur Verfügung zu nehmen.  
No 4600. Paris. 3 1/2 % Consoles  
auszugeben, wobei wir Sie mit dem besten  
Bedanken, für Ihre Güte danken und Sie mit  
No 1.25

bedanken.

Johann  
Klein  
Albrecht



578

Hotel d'Angleterre

132

Monday April 18<sup>th</sup>

My Dear Sir,

Mr Moffett has assured me that you are not unaccustomed to the interest felt in yourself and your work by your fellow-countrymen; and I hope you will find it agreeable to let me know when it would be convenient for you to have me call at your house, either to-day or at some other time before Thursday (when we shall sail). I shall like to bring Mrs MacNeagh and my son with me

Very sincerely yours

Franklin MacNeagh

To Dr Schliemann

Athens



April 18 87

Sehr geehrte Damen und Herren

zunächst auf das obige Schreiben, daß  
sich eine Fortsetzung der von dem Herrn  
Grafen v. ... hat sich zu bewerkstelligen. —  
Es würde aber keinen Anstand da sein, wenn  
sich dieselbe weiter über den ...  
des Jahres ... — Sollte es mir gelänge  
zu dieser Angelegenheit zu gelangen, würde ich  
sicherlich ...

Über die ... Angelegenheit habe ich  
mich ... auf ... Bericht ...  
... und ...

In der ... über ...  
... von ... über ...  
... das ...

Ich kann mir ...  
... daß ich ...



ausgegeben.

Wohlgeachteter Herr Herr  
Sie haben sich bei uns zu befinden, um  
ausgeben werden. Aufgeben zu lassen, da  
Gleichzeitig auch unsere für unsere  
finden.

Alles Gute  
Julius Huber











766

135

ΕΛΛΗΝΙΚΟΣ ΤΗΛΕΓΡΑΦΟΣ

(Έντ. ΣΤ')

ΤΗΛΕΓΡΑΦΕΙΟΝ

ΤΗΛΕΓΡΑΦΗΜΑ

| Έλήφθη εκ του Τηλ. |       |             |       |         |
|--------------------|-------|-------------|-------|---------|
| Μην                | Ημέρα | Ώρα         | Λεπτά | Π. ή Μ. |
| 4                  | 19    | 8           | 30    | π       |
| Αρ. αρίθμωσ        |       | Ό παραλαβών |       |         |
| 5578               |       | [Signature] |       |         |

Αριθ 242

Τάξις

Λέξεις 7

Όδος

| Μεταβιβάσθη εις                                                                                                                         |       |     |               |        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-----|---------------|--------|
| Μην                                                                                                                                     | Ημέρα | Ώρα | Λεπτά         | Π. ή Μ |
|                                                                                                                                         |       |     |               |        |
| Ανεπαρκής επιγραφή ή έλλειψις προδηλώσεως της κατοικίας του αποδέκτου εις το Τηλεγραφείον αποκλείει πών παράπονον ώς πρός την επίδοσιν. |       |     | Ό Μεταβιβάσας |        |

Εκ Κορινθου Μην 4 Ημέρα 19 Ώρα 8 Λεπτά 30 M. 188

Σημείωμα Αθηνών  
 Ίωαννολόγω σήμερον άρας εν-  
 ήρας.  
 Βαζμούδ



BERLIN C den 19. April 1887.

Hochachtungsvoll Herr Herr!

Ist das gefällige Schreiben vom 3. d. Mts. befehlend  
 mich über das Grabmal mitzuteilen, das in  
 einem mit demselben mit eingewanderten Land,  
 zwischen dem Grab der XIX Augustin  
 in Gurna (Theben) vermüßt mit gewöhnlicher  
 Angabe der details ohne Hinweis vermüßt wird.  
 gefällt manchen sollen.

Wodurch keine ist ohne die vorzüglichste Besch.  
 nicht geben, das die gefälligen 6 Rippen gleich.  
 die ungewöhnlichen sind. Mit der Beschreibung  
 nicht bis zu dem Aufschrift vermüßt manchen

An

Herrn Dr. H. Schliemann

Hochachtungsvoll

in

Athen.



und mich ab so rechtlich gelingen, die Pflichten der  
 für die dasin bereit zu stellen.

Was die von einer Hofmahlzeit noch in  
 Rücksicht auf den kleinen Zwischensatz von einem  
 an Pflichten der Natur betrifft, so bin ich mir zwar  
 allerdings der Ansicht, daß dieselben in der  
 Person Herr Amalung in Würden für  
 Rückwärts muß nicht gehen, daß vielmehr die  
 selben trotz ihrer Kleinheit für mich interessanter  
 sind, da mir bisher noch keine Probe der  
 abgezeichneten Kunstwerke gesehen sind ich  
 mich der Hoffnung zu besondern, auch möglichst  
 sein, wenn die die Rückwärts der eigentl.  
 der Amalung überwiegen mögen.

In der Hoffnung, die mir bald geschehen.

die



liebster Herr  
mit herzlichster  
Vernehmung

Thone

General. Linnson



HARPER & BROTHERS.

480(a) <sup>137</sup>

FRANKLIN SQUARE, NEW YORK.

Ap. 19, 1887.

Dear Sir:

In accordance with your request of the 20<sup>th</sup> ult<sup>o</sup>, we enclose herewith statement of sales of "Ilios" + "Troja" up to the 4<sup>th</sup> inst<sup>t</sup>, and we have instructed our London agent, Mr James R. Osgood, of N<sup>o</sup> 30 Fleet Street, to pay you thirty-seven pounds fourteen shillings (£37.14.0), the equivalent in sterling of one hundred eighty-three  $\frac{97}{103}$  dollars, in settlement as per statement.



480/6)

Henry Schlemm

Kindly advise us of the  
receipt of the payment,  
oblige

Goursery Lutz,  
Harper & Brothers  
Per J.P.

D. Henry Schlemm

10/11/1888





MEMORANDUM OF SALES

137a.

481

of *H. Schliemann's* ..... Works,

from *April 28th 1885* ..... to *April 4th 1887* .....

|              | ON HAND<br><i>April 29/85</i> | PRINTED SINCE | GIVEN AWAY | SOLD, NOT<br>SUBJECT TO<br>ROYALTY | ON HAND<br><i>April 4/87</i> | SOLD, SUBJECT<br>TO REDUCED<br>ROYALTY | SOLD, SUBJECT<br>TO FULL<br>ROYALTY |
|--------------|-------------------------------|---------------|------------|------------------------------------|------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------------|
| <i>Ilios</i> | <i>667</i>                    |               | <i>5</i>   |                                    | <i>576</i>                   |                                        | <i>86</i>                           |
| <i>Troja</i> | <i>692</i>                    |               | <i>8</i>   |                                    | <i>564</i>                   |                                        | <i>120</i>                          |

NEW YORK, *April 4th* ..... 1887.

*Mr. H. Schliemann* .....

in account with HARPER & BROTHERS, *Dr.*

|             |                 |                          |             |                  |  |                |                  |
|-------------|-----------------|--------------------------|-------------|------------------|--|----------------|------------------|
| <i>1884</i> | <i>Jan'y 23</i> | <i>1 Troja</i>           | <i>4.50</i> | <i>Post. .23</i> |  | <i>\$ 4 73</i> |                  |
|             | <i>Feb'y 6</i>  | <i>1 "</i>               |             |                  |  | <i>4 50</i>    | <i>9 23</i>      |
|             |                 |                          |             |                  |  |                |                  |
|             |                 |                          |             |                  |  |                |                  |
| <i>1887</i> | <i>April 4</i>  | <i>Royalty: 86 Ilios</i> |             | <i>1.20</i>      |  | <i>103 20</i>  |                  |
|             |                 | <i>120 Troja</i>         |             | <i>.75</i>       |  | <i>90</i>      | <i>193 20</i>    |
|             |                 |                          |             |                  |  |                | <i>\$ 183 97</i> |

*lev.*

*E 37.14.*

*E. E.*  
*Harper & Brothers*  
*Miller*



Sar? Bognommenen muß für  
Fünf Jahren versigen. Ich  
hoffe viele Freunde. Die Person  
die lieben Kinder auch, so wie  
die Familie waren, wie ich sie zu  
Lohn im Bannmannschaft. Aber  
die jetzt müssen sie irgend  
von geworfen sein.

Werde ich die Freunde haben, fünf  
im Januar zu sein. Ich  
hoffe auch, daß meine Freunde,  
wofür ich ihnen Dank  
für die große Gefährdung. Ich  
in diese Kinder freundlich  
gung dank, verbleibe ich in meine  
große Liebe

Eure treue  
Dorothea  
Lange.

Dresden 20/4 87.

Mein lieber Bruder!

Ich danke dich sehr für die  
Dank auch ich dir herzlich und herzlich danke  
sich die freundliche Größ für dich, die  
vielgeliebte Frau und für die lieblich an-  
blühenden Kinder.

In aller Liebe  
Dein treuer Bruder  
Martin

Mein geliebter Gessner

Zuerst laß mich dir, mein  
guter Bruder, von Herzen für  
die große Gefährdung danken  
wofür du mich hast  
für erfränk hast. Die Dank  
bin ich dir für all die Güte  
die du mir und den Kindern  
für all die Jahre hindurch  
gesehen hast in bittere Gott. Ich  
hoffe es dir in der  
Dinner reichlich lassen!

Aber immer in ständiger Liebe  
sich ich, schreib mir auf Zeit



noch bald, ich habte so lange bei  
 na Julia muss von <sup>Dies</sup> lieber Son-  
 tag in uns' Du, mein Spinnat  
 beschreiben, fast mir im Tischen  
 haben mich nicht geschrieben. Die  
 ihr wünscht, wie glücklich mich bei  
 ra Liebe immer machen, ihr Lie-  
 be mich nicht (nicht), so lange werden.  
 Liebe mein Gemüth, luste auf  
 den Lieben die, Frau Professor  
 1824, unser Postmeister muss ja  
 das Mal so viele Anmerkungen  
 in betriebe ich jetzt schon, mir über  
 jenseit die unter Tisch der: kommen  
 den Lieben ungeschändlich zu geben.

Das ist fünf Jahren noch noch.  
 Du lieber Bruder noch besellen  
 von dieser langen Reise ein  
 gedenke bist, schreib mir Professor  
 gleich. Wie glücklich ich mich noch

mit mir unter, seit!  
 Wie geht es jetzt mit Dinam  
 Wagen, liebe Professor? Wann  
 ich nicht zu seiner Reise ge-  
 maße, so kann ich zu meiner  
 großen Freude, jetzt alles vor-  
 bringen. Die Beantwortung ist  
 bei mir jetzt viel besser als  
 früher. Auf bin ich, Gott Lob  
 in Dank, ziemlich gut über  
 den Winter gekommen. Die  
 aller Seiten von vorigen Win-  
 ter ist nicht weiter als in den  
 da ist die Dienst großen Gü-  
 te, die es mir ermöglichte, die  
 Professor Wagen so lange an  
 der schönen die zu haben. Auf  
 möchte ich doch nun leichtig gehen  
 bleiben, wie glücklich sollte ich  
 sein sein.  
 Was müssen für einen Lieben



ROBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W

No 304

139.

Berlin, den 20 April 1887

Adresse für sämtliche Depeschen:  
WARSCHAUERCO BERLIN.



Herrn Dr. Hey, Schliemann  
Athen

Wie aufgegeben einer Bestellung d. f.  
Geh. Secretär Schmidt für die

No 1279. 06

Ein wie Ihnen wie verfahren erwidern. *Zugestanden*  
R. Warschauer



Berlin, 20. April 1887.

Hochverehrter Herr Doctor!

Herrn Hofmeister'schen beson. ist mich  
 Oculingard die Abreise per  
 April mit dem ganz notwendigen  
 Sammel zu überführen, daß  
 die Herzogin eine kleine  
 Reise, die mich von Arbeit nach,  
 Günde, glücklich zu sein ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Herrn Hofmeister'schen

ganz notwendigen  
 K. H. H. H.  
 K. H. H. H. 3.



an Athen.

Haben.

| 1887      |                                                                       |  |        |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------|--|--------|
| April 1   | Per Transport von Wintzen.<br>Kaufung laut Quittung.<br>von . . . . . |  | 8651 . |
| Januar 17 | An Saldo . . . . .                                                    |  | 1200 . |
|           |                                                                       |  | <hr/>  |
| April 19  | An Saldo zu Frau Günster . . . . .                                    |  | 9851 . |
|           |                                                                       |  | <hr/>  |
|           |                                                                       |  | 1200 . |

Berlin, 19. April 1887.

R. Schmitt



Soll.

Lohn Dr. H. Schliema

| 1887. |    |                                                                                                      |  |  |  |  |         |
|-------|----|------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|--|---------|
| April | 1  | An Zahlung von Frau. Linnt.<br>Factor für Zinsen auf<br>40000 M. à 4½% vom<br>1. April bis ult. Juni |  |  |  |  | 450 .   |
| "     | 6  | " do von Frau Berliner Haupt<br>bankamt vom 1. April<br>bis ult. Juni                                |  |  |  |  | 2448 37 |
| "     | 18 | " Kosten laut Incification                                                                           |  |  |  |  | 1473 57 |
| "     | 20 | " Zahlung an Robert War,<br>schauer                                                                  |  |  |  |  | 4279 06 |
| "     | 19 | " Saldo                                                                                              |  |  |  |  | 1200 .  |
|       |    |                                                                                                      |  |  |  |  | 9851 .  |



GENERAL-VERWALTUNG DER KÖNIGLICHEN MUSEEN  
KGL. MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE

746(a)

BERLIN S.W., Königgrätzer Str. 120

den 21. April 1887

141

Herrn Generalmajor von Doctor.

Herrn Generalmajor Schreier war in der letzten  
Zeit außerordentlich stark in Bezug genommen und ich habe  
nicht in der Lage, sofort zu antworten.

Ihre freundliche Anbotung, die ich sehr gerne  
äußerordentlich willkommen. Ich werde mich sehr freuen, die  
Sache zu sehen.

Ich habe sofort, das was ich über die Angelegenheit, von Herrn  
Schreier angefordert ist. Hoffentlich kann, es von Herrn Schreier  
jetzt. Die Sache ist sehr wichtig und ich werde mich  
sicherlich, z. B. die Angelegenheit, genau zu machen. Natürlich  
kann ich für die Angelegenheit, nicht mehr.



746 (6)

Mit der Bestätigung der vorliegenden Japan-Karte

*J*

empfangt

A. Voss.



367  
Πάρος 21 Δεκεμβρίου 1837

142

Αξιότιμη Κιόρι Επισκοπή

Αλητά αγίατος πατρὸς ἡμετέρου  
τῆς ἐκκλησίας καὶ τῆς πατρι-  
στίας, ἧς ἔχεται τῆς κακοδομίας καὶ  
πενι ἀγγέλου, καὶ τῆς ἐκκλησίας  
τῆς οὐρανίας καὶ ἐν τῇ ἐλπίδι το-  
σοῦτον βγαπόμενος ἀφ' ἡμῶν  
καρπὸν ἡμῶν, ἀποστέλλει δὲ ἡμῶν  
τῆς ἀποστολῆς ἐκκλησιαστικῆς πρὸς  
ἡμῶν διακονίαν τῆς  
ἀποστολῆς ἡμῶν πρὸς  
τῆς διακονίας ἡμῶν πρὸς

Πατριάρχης Κωνσταντινουπόλεως

Τῆς ἐκκλησίας ἡμετέρας  
ἀποστολῆς ἀποστολῆς τῆς ἐκκλησίας  
ἐκκλησιαστικῆς πρὸς τῆς ἀποστολῆς  
πρὸς τῆς ἐκκλησίας ἡμετέρας.



С. Петербурге 18<sup>21</sup> IV 87 года.

468 (a)

143

Милый папа,

Благодарю Тебя сердечно за Твой подарок, который я получил уже довольно давно.

Не знала я Тебя так хорошо потому, что не знала, что существуют на свете яма. Петербург же почти что рожушии провешит около в окрестностях Риги на берегу моря; факт и пофакт быть буду брат солонья ванне для окончательная поправлении; пофакт ванне быть бы теперь для меня ситикою силонь.

Сердце кажету Боже доволен своим настоящим светопредобавлением, чтоб прерудити.



468 (B)

Imo generatus Tunc gratiam suo erogo?  
nam Tibi proprobe?

Твоя проща, киниши нана

Омаров неперно модансар

Медя горь Твоя

H. M. M. M. M.

Снаскан Симс Насеурунскон  
горь № 8.



J. E. GÜNZBURG.  
ST. PETERSBURG.

238 (a)

Petersbourg le 1<sup>er</sup> Mai 1872

144

Monsieur Henry Schlimmann

Atlixes

Monsieur,

Je vous confirme ma lettre  
du 24/5 et, en possession de votre  
estime des 500 fr. fournis pour  
votre compte sur Messieurs J. Henry  
Schroder & Co. à Londres

£ 500. — formant suivant Note  
№ 5667. 59

Vous 100 fr. à votre crédit s. b. g. —  
J'ai payé pour votre compte à  
Madame Schlimmann, suivant qu'il  
est porté les

№ 500. — Vous 6 fr. à votre  
débit. —

Monsieur Serge Schlimmann n'est pas  
ici actuellement et l'attendre se sera  
difficile pour lui payer les № 500.  
Je



238 (6)

Je vous informe par ce billet, et vous  
présente, ainsi, mes vœux

impressés  
J. C. Sargely.



144a

J. E. GÜNZBURG.

DUPLICATA  
ORIGINAL PAPER

239

S<sup>t</sup> Pétersbourg, le 7 Avril 1887.

Reçu de Monsieur J. E. Günzburg  
la somme de Cinq cents roubles, l'ordre et pour compte de  
Monsieur Henri Schliemann, à Athènes  
.....  
dont double quittance ne valant que pour une seule.

R 500-

N. Schliemann



169 /

960 / 5886

845

1150

1014

1360

52

80

4 optical  
meters

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000



240

1446 E

S<sup>t</sup> Petersburg, le 21 Avril 1882

J.E.GÜNZBURG.

NOTE

pour Monsieur Henri Schimann  
Athènes

ROBINET-DREYFUS & C<sup>o</sup>. PARIS

Crois

F 500 Francs en 3/20 d'or il

21/18 P 5680.47 ✓

1/8% Quatre P 7.10 ✓

1000 timbre poste, 5.68 ✓

timbre Dubard, 0 ✓ 12.88 ✓

P 5667.59 ✓

Paris 10 ct



am 22. April 1887

145

134(a)

Hochachtungsvoll  
Ihre Diener!

Cherben Sie besten Dank für Ihre  
freundliche Briefe. Dann Sie im Grossen  
einverstanden, so manchen Sie ganz so  
hien Lotholger haben wir in Mythen  
und Feigen. Sie werden auch  
Stüffert haben auf Ihre Arbeit  
guten, haben aber beiden nur in dem  
Handwrittenen Brief und nicht  
bestimmten müssen, da die  
des Stüffertens und ganz  
der die Arbeit  
andere Stüffert, aber die  
guten Briefe und die  
guten Briefe und die  
guten Briefe und die



Inwie auf die älteste Tagesordnung von  
 Freund Bernackpfeiffer und über die  
 geologische Stellung der Wylkani-  
 sche Lössen gefundelt. In jenen "Mag-  
 kantschen Worten" sind für die Lösser  
 und die Lösser dieselben wiederum sehr  
 deutlich zu erkennen, in denen man  
 die Lösser der Gegenwart nicht zu erkennen  
 und sehr für in einem Obficht zu  
 sehen, was man in meinen Briefen  
 mittheilungen zu erfahren wird.

In dem Obficht was man in jenen  
 Lösser bilden in die Lösser  
 in 4ten Löss Band XI der Mittheilungen  
 zu Bernackpfeiffer. In dem ist  
 zu jenen Lösser in jenen  
 besten Lösser man ja bin in  
 in jenen Lösser

Ihr ergebener  
 Ferdinand Dimmle.



Wilson, <sup>aber</sup> das, das sich  
 in "Catalogue des Trésors  
 de Myènes au Musée d'Ac-  
 thènes" (? 1882) von Frau Julia  
 Langöfver geschrieben ist.  
 Begrüßen Sie sehr viele,  
 bei Frau mit meinen Besten  
 Liebe und Bewunderung für  
 Ihre große Entschlossenheit.  
 Und noch ein: Es "Archomeros"  
 (1881), das in englischer Sprache  
 in den "Hellenic Studies" so  
 erschienen ist (?), von Frau in  
 englischer Sprache übersetzt worden?  
 Mit den besten Wünschen  
 für Sie selbst, und mit dem  
 Ausdruck aufrichtiger Be-  
 zürung

Fromman & Co.  
 New York City.

New York City, Wash.  
 22. April 1887.

Professor von Doctor,

Begrüßen Sie  
 mich, wenn ich Sie mit  
 einer Frau zu einem litera-  
 rischen Zweck belästige,  
 durch diese Beantwortung Sie  
 mich sehr verbunden werden.  
 In keiner Zeitung oder Zeit-  
 schrift, die mir zu Augen  
 gekommen, finde ich einen  
 Hinweis, ob Sie Ihre letzte  
 Reise nach Berlin mit Erfolg  
 den Ring in Paris ver-  
 gessen haben, und ob  
 ein solches, wie "Lilob" und  
 "Mythen", in deutscher Sprache  
 geistliche Sprache zugleich vorkommt.



528 (6)  
man wird? Daird mir be-  
kannt ist, sind von James Ains-  
lie Smith's Reisen und anderer  
Kontinentaler Werke als folgende  
dieser ungyptische Entdeckung bei-  
spiels? (Forschungsdiebstahl? Hypothese)  
an der Lektüre "Asienum".  
Mitsamen "gottverheißende Prophe-  
zie" übergeben worden. Was  
den diese Reisen? J. u. Ainslie  
Reise in der ungleichermaßen an-  
geordneten Reise beschreibung  
finden? Und haben die Ihre  
erste Reise nach Ägypten  
iemandem, wenn nicht nur als  
Schriftsteller, beschrieben?  
Es werden ja in dieser Zeit  
20 Jahre, seit die Ihre erste  
Reise, "La Chine et le  
Japon", in französischer Spra-  
che und in Paris veröffentlicht.

Reisen. In ungeschickten Notizen, zu denen  
mir der gute Herr Ainslie noch beigefügt.  
Reise war, findet sich, dass die Reise nach China  
et le Japon (s. u. "Asienum", des Ainslie  
Ganzen mit Traje 1868 oder 1869/1870)  
französisch geschrieben wurde, aber dass sie in  
französischer Sprache von "Lind", von einem  
russischen Schriftsteller ist überliefert nicht zu  
entdecken wird, von James Smith mit verfahren:  
hat 2. Gildens Reise überlebt ist. Daird ist  
nicht verstanden, sagte mir G. Ainslie in Engl.  
d. J. 1883 oder früher, dass diese französische  
Reise (Ainslie) in Vorbereitung sei; allein  
Reise wurde es nicht bestimmt beschrieben mit



65(a)

Cairo den 22 April 1847

147

Sehr geehrte Frau  
Schlicmann

Wenn ich Ihre freundlichen  
Briefe sehr gerne beantworte  
so ist die Grund sache das, das  
at mir viel Zeit genommen  
die verlangten Photographien zu  
finden. Die Photographie von  
Sak allat habe ich schon und  
die Photographie von  
und sie ist jetzt habe ich Ihre  
Wunsch erfüllen können.

Bei Ihrer freundlichen Familien  
meine besten Wunsche das  
Oudat, sehr ich Ihre meine  
Bereitschaften dank.

Was die Kasse anbetrifft, so  
wird ich dieselben nach Berlin  
senden, brauchen alle Wunsche  
4 bis 6 Wunsche dazu, dieselben



zu veranlassen. Hoffentlich  
beholdet dich mein Gedenken.

Du wirst dabei auf die Könige  
Freiherren zu Hilfe nehmen,  
da mein Aufenthalt vom Braut  
in Anspruch genommen ist.

Um den Pfalzgrafen werde  
ich wegen der dafelbst Pfalz-  
grafin schreiben, und zwar  
einen Brief nach Louvre,  
den anderen für die fiefige Post.

Ich jetzt falls ich nicht über  
dieselben verfahren könnte,  
falls aber, wenn dann  
gute Kaufzeit finden zu können.

Hoffentlich bekommen ich  
die Pfalzgr. die dafelbst auf  
jeden ersten Voraufruf.

Vom ich wenn, fünfzehnten  
des Monats Schlicke für

inward wie von Nutzen  
sein, so bitte ich über meine  
günstigen Dienste jederzeit  
zufrieden zu wollen

Mit größter Zufriedenheit  
Ihre ganz ergebene

Ecciel Weyher.



to say we have lost one of  
our great friends at this  
club. Mr Grote who died  
when I was away. he has  
rapidly followed poor Thomas  
& Ferguson and I hope I  
will be to the fore when  
you next visit us

With kindest regards  
to Mrs Schlegel when  
you see or write to her

I am yours as ever  
I Schlegel

23 April 1884

My dear Mr Schlegel

Thanks for your kind  
note from the Banks of the  
Rile, as you say I had the pleasure  
of seeing your good Lady at  
Athens and she very kindly  
shewed me the nice collection  
in your Palace at that place  
and of course I regretted not  
having had the pleasure of  
again renewing your acquaintance  
but I hope it is only a pleasure  
deferred

Since my departure from  
Athens I have been wasting  
my time trying to get the  
powers at Constantinople



to do something towards the  
 developing the resources  
 of the great rivers of Mesopotamia. but have only  
 succeeded so far as to  
 arouse their interests in the  
 question but they take things  
 so desperately slow and to  
 weary is to give the death  
 blow to the interest in hand  
 I came home by land  
 to Adrianople Philippopolis  
 Sofia direct to the  
 Danube at Belgrade  
 and as one traverses that  
 fine country one cannot  
 but exclaim what a

Desert the Turks have left  
 behind them a land that  
 would "blossom as the rose"  
 under a good Government -  
 one sees already the vast  
 progress commenced at Sofia  
 and Nish - The Railway  
 is nearly complete it being  
 we had to travel some  
 30 hours by Carriage between  
 Belgrade & Nish Sofia  
 being about half way  
 of this distance  
 I have only just arrived  
 here and there is little  
 political news of interest  
 to record I am sorry



Berlin, den 23. April 1887.

Herrn. Wohlgeboren besuche mich ein  
 Druck. Ganglar ist von der Kartell-  
 ordnung. Was für ein Umfang in der  
 u. M. B. festgestellten Grundstücks-  
 in der Karte pro 1 April 1887/88 zur  
 genauigen Kenntnisnahme in der  
 Lage ganz angegeben zu überreichen.

Magistrat

städtischer Königl. Haupt- und Reparaturstadt

h. J. A. A. A. A.

Herr

dem Graubücher der Karte Berlin  
 Herrn Dr. Heinrich Schliemann  
 in

Athen.

No. 1124 T. B. 1887.

J. A. A.



Pro nota  
 Michet of / for Augsburg  
 his Impresario  
 B. W. Thayer  
 Consul Agent in Assiout  
 2. a  
 his opportunity of see Augsburg  
 auf his ship  
 Assiout 19. 1900  
 Thayer  
 20/11/00  
 B. W. Thayer

حساب الرجل الامجد المحرم نزهان اول قضاة المانيا بصر

بعد تقديم واجبات الاحرام والسؤال عن شريف المراجع ثم قد حفظنا بملتبس حضرتك المورخ 19 ابريل وكما توضح فيه صراحة  
 وبالبحث عن المسؤول المصورين فلم وجد بهذا الطرف واتضح انه الان بجهة قبلي وذلك صرنا قد حفظنا لجناب  
 وكتب قضاة المانيا بالاقصر بالبحث عنه بذلك اجبه وجرى اللزم كما هو مطلوب بحساب حضرتك ومع ذلك لو كان هذا الامر  
 لهذا الطرف فبمري اللزم مع حسب المطلوب وبوقت نفيد حضرتك هذا ما نتم واقبلوا منا مزيد الاحرام  
 ولسن قضاة  
 21 ابريل

B. W. Thayer

M<sup>r</sup> l'Agent Consulaire d'Allemagne mef à Assiout informe M<sup>r</sup> Michet que le S<sup>r</sup> Müller photographe ne se trouve pas à Assiout, mais il est, pour le moment, dans la Haute Egypte; qu'il a écrit de sa part ~~pour~~ à l'Agence Cons. à Lousar pour prendre des mesures.



190(c)  
ciones mas que el candidato  
que presentaren los avisos  
tas que hicieron oposicion  
a la Junta Directiva o mas  
bien a una reunion de esta  
porque hoy se encuentra divi-  
dida en dos grupos -

Segun las noticias que  
hay hasta ahora se calcula  
que habra una disminucion  
importante en los productos  
de las fincas azucareras  
y como el Sabor es la in-  
dustria de importancia que  
tiene esta isla y su unica  
fuente de riqueza y con la  
cual estan intimamente li-  
gados el caucho y las  
demas industrias del pais,  
que por consiguiente su-  
prou los cosechamientos tan-  
to de paraca en la cau.

190(a) 151  
Habana Abril 23 1889.

Mr Henry Schliemann  
Athens - Greece -

Mi estimado y respetable amigo  
La favorecida de El. de  
17 de Octubre del año ppto. fue con-  
testada en 25 de Diciembre del  
mismo año, queriendole recibo  
del ejemplar Troy and its Re-  
mains que el tuvo la ama-  
bilidad de remitirme y por  
cuyo obsequio le repito mis es-  
paciencia gracias. Desde la  
primera fecha indicada no he  
puelto a recibir noticias de El.  
Supongo habra El. rei-  
bido el ejemplar del informe  
de la Compañia de Caminos de  
Hierro de la Habana con es-



pendiente al año social termino  
 uado en 30 de Setiembre de 1886,  
 y caso de no haber llegado a  
 su poder no me será difícil  
 proporcionar al pto. que  
 plan tan pronto reciba a  
 vista de el. esperando sus deseos

Tengo la pena de de-  
 cir al. que me he visto  
 obligado a separarme del ser-  
 vicio de la Compañía de  
 Caminos de Hierro de la  
 Habana despues de 20 1/2 a-  
 ños que he sido empleado  
 de esta. a los 6 1/2 años de  
 ocupar la posición de Atmora  
 del ferrocarril ha venido  
 a rotar el p. Presidente y  
 se necesitaba otra persona  
 de mas conocimientos que  
 los míos para el manejo  
 de los negocios de la Com.

pañía, y que el movimiento de  
 los carnos era excesivo. No me  
 ha sorprendido esta manifes-  
 tación del p. Presidente por-  
 que desde el mes de Diciem-  
 bre ppto. yo notaba algunos  
 movimientos que me hacian  
 esperar semejante resultado.

En el público se causó sor-  
 presa mi salida alicorad  
 entre los acionistas de la  
 Compañía declarándose la ma-  
 yoría de estos en contra  
 del candidato que presentó  
 el p. Presidente para que me  
 sustituyera en la Atmora  
 de la Compañía, debiendo  
 a una casualidad el  
 triunfo del de este Cor.  
 pues solo obtuvo en fa-  
 vor de su proposición  
 una diferencia de 120 ac



patas y disquetos que me pro-  
porcionaba mi antigua po-  
sición.

Desde mi salida del  
puro-Cauil habito en una  
poblacion cerca de la capi-  
tal donde gozo de buena  
temperatura y podre' aten-  
der a mi salud mien-  
tra vacante de mi cargo  
pues aun tengo necesidad  
de continuar trabajando  
por algunos años mas.

Termino en presen-  
te deseando a V. comple-  
ta salud y felicidad, pu-  
diendo disponer del sin-  
cero afecto de su ami-  
go y servidor

Juan Calo  
Dirección  
Calle de Mercaderes, n.º 21 -



190 (d)

tidad de azúcar que se e-  
 labore como de las reducidas  
 precios que alcanza en los  
 mercados extranjeros el q.  
 procede de Cuba -

Es de esperarse que  
 la fecundidad de los ferro-  
 carriles transporten mu-  
 nos azúcar en este año  
 que en el pasado y á la  
 terminación del presente  
 mes tendremos resultados  
 casi seguros de la cosecha

Mi Salud se ha  
 resentido algo en el pasado  
 mes de Febrero debido prin-  
 cipalmente á un reatorio q.  
 me atacó á consecuencia de  
 los bruscos cambios que  
 hemos tenido en la tempe-  
 ratura en el corriente año  
 y tambien á los malos



152  
Olympia, den 24. April 1837.

Sehr verehrter Herr Doktor!

Für Ihre Briefe danke ich Ihnen bestens,  
und war<sup>ich</sup> sehr erfreut, aus dem letzten zu  
ersehen, daß die Lachen in Huta etwas  
besser stehen. Allein die geforderte Summe  
(5000 fres) ist doch wohl immer noch viel  
zu hoch. Wenn der Vormund das Recht  
hat, das ganze Gut zu verkaufen, so hat  
er doch offenbar auch das Recht, den Hügel  
zu verkaufen, auf dem der Palast liegt.  
Dieser Hügel hat aber meines Erachtens  
nur einen Werth von 1000 fres oder höchstens  
2000 fres.

Herr Dr. Belzer hat mir auch ein Exemplar  
seiner Abhandlung über die Kuppelgräber  
zugeschickt und habe ich dieselbe mit großer  
Interesse gelesen. Ueberzeugt hat mich  
Herr Belzer in mehreren Punkten aber  
nicht. Daß die Schachtgräber innerhalb  
der Burg älter sind als die Kuppelgräber,  
läßt sich bestimmt beweisen. Wir haben  
also die Gräber von zwei verschiedenen  
Königsfamilien und zwar liegt die Verantwortung



nake, daß die einen & die Gräber der  
Persiden, die andern diejenigen der Pelopiden  
sind. Doch gebe ich zu, daß hieraus noch  
nichts für die Darstellung des Pausanias  
folgt; denn zu Pausanias' Zeit konnte eine  
falsche Tradition bestehen.

Doch wie man auch die Gräber <sup>heute</sup> benennen  
mag, das ändert nichts an dem hohen Werthe  
Ihrer Entdeckung. Pelzer hat übersehen,  
daß außer der Burgmauer eine & gute  
und starke Stadtmauer vorhanden war,  
von der ja jetzt noch mehrere Stücke stehen  
und die zu Pausanias' Zeit doch jedenfalls  
noch besser erhalten war, als heute nach  
1700 Jahren.

In 14 Tagen komme ich mit meinem  
Schwiegervater wieder nach Athen, von  
wo letzterer alsbald mit meiner Schwieger-  
mutter nach Berlin zurückkehren wird.

Mit ganz ergebenstem Grusse

Wilh. Dörpfeld



433 (a)

153

Queen's Coll.

Oxford.

Apr. 24 / 57.

My Dear Doctor,

It is indeed very kind of you to send me a copy of Dümmler's work. Dr. Max Chrefalsch-Richter had informed me that the work was in preparation & would be of great importance, but I did not know that it had already appeared. I shall read it freely.

Your first letter has brought me the best of news: that your Egyptian expedition has restored your health. How I wish Mrs Schlemmer had gone with you; I hope the winter at Athens has not done her any harm.

As for myself, I have returned to England with a sound chest. You may judge that I cannot have much to matter with me when I tell you that I am beginning to



at St. George's Hall my Hibbert Lectures  
on Babylonian religion. However, Algeria was  
not warm enough for me; there is no country  
in the winter like Egypt.

It is most satisfactory to find that after  
all you will be able to commence your  
campaign in Krete next autumn. But  
£3000 or £2600 seems an enormous sum  
of money to pay for the privilege only of  
excavating. The Kretans are evidently sharp  
men of business.

I see that a Turkish vizir has opened  
(by night) the Cholan Tepe on the Bali Dagh  
& found it to contain a Greek hoard of late  
date formed of squared stones. Some of his spoil,  
including ornaments of gold leaf were discovered  
by the police & sent to Stambul.

Many thanks for the report on your  
discoveries at Archanos. I heard a rumour  
of the discovery of a similar prehistoric  
hoard, containing ornaments & pottery like

those of Mykene & Tiryns, in northern Greece.  
Is there any truth in this?

Many thanks for the trouble you have taken  
about the Trojan weights. Petrie, in his letter,  
spoke of returning to England at the end of  
April or the beginning of May. I am much  
provoked that you did not meet him on  
the Nile; I think you would have liked him.  
With kindest regards,

Yours very truly  
A. H. Sayce.

Mrs Max Müller & "the children" have gone to  
Germany <sup>for a time</sup> & the Professor has returned to his  
ancient bachelor-life in College rooms at  
All Souls!







Kunst gibt es nur und wahres Streben  
 gibt, es will mit einem Götter und  
 & Fabeln aus dem Mai mit einem  
 Werk sein, das das weisse, um  
 die weisse Welt, die droligere  
 Kunstwerke zu zeigen.

Kunst ist ab sich fast still,  
 und zu oft aus dem weissen Streben  
 bald vom Osten bald vom Westen,  
 das fassen und immer mit der Welt  
 der weissen, steht alle freigegeben.

Mein Kunstwerk wird eine  
 weisse Welt, ein weisses Streben  
 geben, das in die weisse  
 Welt geht.

Dein alter Freund

Rust



Konst. d. 26. April 1887

H. MÖLLER  
PHOTOGRAPHE  
Alexandria Egypte

Großtes Jawe Di. Schlemann!

Ich jstet bin ich in die Lage Ihnen die jstet  
 jstet in Agypten aufgenommenen Lichtbilder, die ich jstet  
 jstet jstet in jstet die mit der jstet. walden  
 jstet jstet, welche ich in den letzten 6 jstet  
 jstet Agypten und Aegypten unjstet, kommt  
 ich die jstet nicht jstet jstet, bitte  
 mich die jstet die jstet jstet jstet  
 jstet die jstet jstet von Abydos, Denderah,  
 Luxor, Karnak, Theben, jstet Aegypten, jstet jstet  
 jstet jstet die jstet die jstet jstet jstet  
 jstet jstet von den Negativen jstet jstet  
 jstet jstet in den jstet die jstet jstet  
 von jstet jstet jstet jstet jstet  
 bin jstet jstet jstet jstet jstet jstet  
 jstet jstet jstet.

Indem ich mich bitte mich jstet die jstet  
 die jstet jstet jstet, wie bitte ich

Johann Möller  
 Photographe



St. Petersburg le 14/26 Mars 1842

Monsieur Henry Schlimmer  
Monsieur

Monsieur,

Je vous envoie ma lettre  
en 421 et, et vous débile  
R. 200. Mars 13 et, expedier  
par votre compte à Monsieur  
Serge Schlimmer à Oskaniari,  
Après, Monsieur, mes saluts

impresses  
J. E. Günzburg.

Je vous débile  
R. 1.21 part et assurance au  
ens dit moi.



CALLAGHAN &amp; COMPY

23<sup>rd</sup> New Bond Street,  
London, April 27 1887  
W.

Dear Sir

We beg to acknowledge the receipt of your favor with the parcel of spectacles of the 10<sup>th</sup> April and for which we are much obliged —

We have altered the power of the spectacles & put the frames in good order and posted them to you by sample post April 23<sup>rd</sup> together with the leather braces and trust they will reach you safely.

We are dear Sir

Yours faithfully

W. Callaghan & Co.  
125 New Bond Street



Αξιότιμη Κυρία Λαζαρίνα.  
εταύδα

Λαζαρίνα καὶ ἄλλα τὰ ἀνοήτων οὐκ ἔστιν.  
ὅσοι παραδουλοῦνται ἀπὸ ἐπὶ τῆς ταύρας τῆς Μεταπολι-  
τείας τῆς ταύρας

Περιοχὴ πρὸς 900  
οὐνοδοχὴ " 372.

Περιοχὴν ἄλλαν 500 πρὸς  
ἔχει τῆς ταύρας.  
τὸ ἑαυτῶν ἔστι 7 δουλοῦν ἔχειν Λορίταν ἰδιότητα ἐν-  
ουδὲν.

τὸ Μεσοῖον ταύρας 4 δουλοῦν. ἔστιν ἰδιότητα ἑαυτῶν.  
τὸ ἑαυτῶν καλοῦσθαι 4 δουλοῦν

καὶ ἑαυτῶν ἔστιν ἐν δούλῳ ἑαυτῶν  
καὶ ἑαυτῶν καὶ ἑαυτῶν ταύρας καὶ ἑαυτῶν  
καλοῦσθαι ἑαυτῶν καὶ ἑαυτῶν τῆς ταύρας  
καλοῦσθαι.

καὶ τῆς ταύρας ἑαυτῶν ταύρας 100-  
καλοῦσθαι ἑαυτῶν καὶ ἑαυτῶν ἑαυτῶν  
καλοῦσθαι ἑαυτῶν καὶ ἑαυτῶν ἑαυτῶν 95.  
καλοῦσθαι ἑαυτῶν ταύρας.

Δουλοῦν ταύρας  
τῆς ταύρας καὶ  
*Λαζαρίνα*



Université  
de France

380(a) 159  
Ecole Normale Supérieure

PARIS, le 29 Avril 1887

Cher Monsieur Schliemann

Vous faites mon admiration par votre infatigabilité; le mot n'est pas français. Mais vous avez le droit d'exiger qu'on l'invente pour vous. Vous voici à peine revenu des cataractes du Nil et déjà vous vous préparez à remuer les ruines de Cnossos et à nous rendre le palais de Minos ou de quelqu'un de ses successeurs! C'est digne de vous, et vous avez trop bien mérité de nos études pour que le dieu des fouilles, ce Méphisto-phélès qui est le maître de tous les trésors cachés, ne vous récompense pas



↓ en vous lisant de nouveau des monuments aussi précieux que les stèles et les bijoux de Mycènes. Ce que vous dites des ruines qui couronnent la colline promet beaucoup, s'il est bien constaté qu'on est en présence d'un édifice d'une haute antiquité, comme semblent le faire croire ces débris de poteries analogues aux poteries de Mycènes que vous signalez en cet endroit.

+ Vous me demandez de venir voir les fouilles quand elles seront en train. Rien sans doute ne m'intéresserait davantage; mais croyez-vous que l'université donne à ses fonctionnaires des traitements qui leur permettent d'entreprendre un voyage comme celui-là, surtout quand ils ont trois filles à marier? Il faut renoncer à se donner de pareilles distractions. Ce sera dans vos livres et dans les plans de Dörpfeld que j'étudierai cette architecture

du royaume crétois, cet art qui, si je ne me trompe, doit former la transition entre l'art de Mycènes et celui de Corinthe et de Chalcis, entre ce que j'appellerai la Grèce primitive et la Grèce archaïque. Il faut savoir se contenter. Je ne puis d'ailleurs jamais m'absenter pour bien longtemps, et ce n'est pas pour passer quinze jours en Orient que je ferais une pareille dépense. Je viens de me donner une petite vacance qui m'a fait grand bien; j'ai été à Rome et à Florence, pendant les congés de Pâques, avec une fille aînée; mais cela, ce n'est qu'une promenade; on sait quand on part et on arrive.

Tout va bien, je vous prie, vous charger pour Mme Schliemann de compliments de ma femme et de mes filles, et me croire votre bien dévoué

G. Perrot







573 (2)

stuen Abzug gute frische anfangen  
kann. Letzte bis jetzt 68. anfangen  
Bisfangen, am Lessor, Karonik, Toben,  
vllaten 37 anfangen Bisfangen,  
alle anfangen in anfangen.

Jungfrülinghall  
L. Müller



218 (c)

nicht sehen da dieselben noch nicht  
ausgepackt sind.

Meine Frau läßt sich Ihnen und  
Ihre verehrten Frau Gemahlin besten  
empfehlen. Wo in vorerwähnter  
Sachverhalt ergebener

Verträgler

218 (a)

169  
Berlin 30/ April 1877  
Kgl. Museen

Hochverehrter Herr,

Für Ihre ausführlichen Brief  
und Ihre freundliche Entgegen-  
nahme unseres Werkes über die  
mykenischen Vasen bin ich Ihnen  
aufrichtigen Dank schuldig. Gewiss  
ist vieles noch mangelhaft an  
der Sprache und bin ich Ihnen sehr  
dankbar für Ihre Winke. Beson-  
ders wichtig war es mir durch Sie  
zu erfahren dass Sie so zahlreiche  
Stücke verschiedener Fundorte neuer-  
dings dem Berliner Museum ge-  
schenkt haben. Dem ich hätte von  
Niemand etwas darüber gehört.



Leust wäre es unverzeihlich  
 von mir gewesen die Sachen in  
 meinem Buche nicht zu berücksichtigen.

Es hätte freilich nur im Nachtrag ge-  
 sprochen werden können, denn der Druck des  
 Textes war schon vor ~~vieler~~ als einem  
 Jahre bei dem Nachtrag abgeschlossen.

Heute nun war ich im ethnographischen  
 Museum und war ganz überrascht  
 über die Fülle und Bedeutung der  
 von Frau geschenkten Vasen aus jenseitigen  
 mykenischen Art. Ich bedaure nun  
 aufs Lebhafteste nichts von deren Existenz  
 gewarnt zu haben. Die Aufstellung  
 fand sich nicht sehr befriedigend, da  
 die Gattungen und Zeitalter der Vasen  
 durcheinandergeworfen sind. Hätte ich

etwas von den Fragmentsen gewusst,  
 so würde ich sie mit Vergangenen einen  
 schafflerisch angeordnet haben.

Da sich einige interessante neue  
 Typen unter den Stücken finden,  
 so möchte ich Sie, den hochverehrten  
 Spender dieser Schätze, bitten ob  
 Sie erlaubten dass ich einige der-  
 selben als eine Art Nachtrag zu  
 meinem Werke in einer archäologischen  
 Zeitschrift publicieren dürfte.

Ich werde demnächst eine vorzüg-  
 liche mykenische Vase die sich in  
 Marseille befindet veröffentlichen.  
 Dieselbe wird für gewöhnlich in <sup>mykenischen</sup> ~~mykenischen~~

Sie von Frau überraschten  
 ägyptischen Vasen konnte ich leider